Mart erbeutel.) Mart fiel ben Diebon Souning auf eligen Ginwohners ben anidelnend bie bas offenfichenbe bann eingestiegen, emimenbeten baaffette, bie folgen-Manbifche Gulben, iude in Gold, eine tem Brillamidelos n im Werte bon en im Werte bon bie für ben Be-Der Schaben ben Tatern fehlt

berfall) In e bon Rieben ein tannten überfallen the hatte offenbar egewaltigen, was Dabchen beitig gur och von bem Ber-Boben geworfen. rie, ließ er von

ben 3, Jan. 1925.

hr 1925-26. Für e Terienordnung: Upril ; die Pfingitdie Sommerferien bstferien vom 30. Weihnachtoferien Januar 1926. Die b letten Gerien-27. Märs 1926.

Sonntag bringen utichland beliebte Rolle, die ihre ilbermut barftellt. eines englischen burchfreugt, ben id in London auf ich vielem Kampi er Gilbert Laison.

iegt eine Sonder-Sation-Ausperna bietet bamit rteile. Wir bitten

Stadt Somheim lfiteine aus bem r nach dem Bies-Jan. 1925 norm. pergeben.

ber Mainwielen 25 porm. 11 Uhr

at: Argbacher.

pten.

Rameno Jelu.

hr Schulmeffe. ber beiligen Dreis bmeffe, Kindergot-s Sochamt. 2 Uhr

elze art, wie Guchle, enht. Pabelhaft e Preise. bei febr billiger ng. Einfauf rober Felle.

n, Mainz Ede Emmerans-tage, Tel. 5076,

166666

überrafcht

Auftraggeber und Berfanfe, Der R. Socih. ger wird in je gelesen und er immer ben

heimer Stadiomenaer d. Stadt Hochheim Majeigen: toften die 6-gefpaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gefpaltene Petitzeile 20 Pfg Bogugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl. Poftschaftonto 168 67 Frankfurt a. R.

Gripeint: Dienjinge und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und beim Telefon io. Seichöfisstelle in Sochheim: Majfenheimerstr. 25, Telefon 57.

Freitag, den 9. Januar 1925.

Jahrgang 1925.

Reues vom Tage.

Rummer 3.

- Die bentiche Antworinote gu ber Richtraumung ber Roner Bone ift forben beröffentlicht morben.

Der Reichoprafibent bat Dr. Dar erfucht, feine Bemubungen um die Echaffung eines überparieilichen Rabinetis mit Rudficht auf bie außenpolitifche Lage mit möglichfter Beichleunis gung fortgufenen.

- Dem Reichstag ift ber Banshaltsplan für ball Jahr 1925 видеданден.

- Gelegentlich bes Sispellaufes bes neuen Rrenjers "Emben" erinners die "Tribune" an die glorreichen Taten ber alten "Emben" während bes Rrieges, welche felbft ben Engle bern Dochachlung abgenötigt batten

Die "Schlefifche Arbeiterzeitung" und Die "Bredt ger Rachtpoft" find, lettere wegen eines ben Reichsprafibenten b .. ibigenben Artifele beichlagnahmt worben. Ueber ein eiwanges Berbot biefer Beitungen ift noch nicht Beichluß gefaßt.

In Paris ift bie interallilerte Finangminifterfonfereng eröffnet horben.

- Rach einer Melbung bes "Rieutre Rotterbamiche Courant" werden bie hollundisch-belgischen Besprechungen in der Schelbe-Frage, die bereits vor einigen Bochen ftatigefunden haben und fury por Beihnochten unterbroden worben waren, im hang mieber aufgenommen werben.

Der Reichshaushalf für 1925.

Unfnahme einer Unleihe bon 227 Millionen.

Der dem Reichstog bereits zugegangene Hansbalt für das Jahr 1925 sieht die Ermächtigung zur Ansnahme einer Anleihe von Mr Millionen Warf vor, die zur Bestreitung der Ausgaden des außerordentlichen Saushalts dienen sollen und zur vorübergebenden Berfürfung der Betriebmittel der Reichsbauptfasse im Wege des Aredits die zum Beirag von 150 Millionen Reichsmark. Der Haushaltsplan ist sehr vorsichtig ausgestellt, um die Wiederherstellung des Gleichgewichts im Reichsbausdalt zu siedern. im Reichshaushalt gu fichern. Unter ben fortbauernden Ansgaben ber allgemeinen

Reichobertvaltung ericheint zum ersten Male die Belastung aus dem Sachberfandigengutachten. Nach diefem Sutachten find im zweiten Reparationsjahr (1. September 1925/26) neben anderem 500 Millionen Reichsmart aus dem Reichshaushalt zu teiften, die zur Sälfte aus der Besörderungssteuer, zur anderen Sälfte anderen ber Besorder follen und anderen Salfte anderweitig aufgebracht werden follen und ju beren Dedung im Gutadten empfohlen wirb, entweber Reichsanteile ben 500 Millionen in Borgugeattien der Reichisbahngefellichaft gu beräußern ober ben Bebarf im Wege ber Anleihe gu beschaffen.

Der Reichsbausbalt fchlieft in Einnahmen und Ausgaben für Die allgemeine Reichsverwaltung mit 5 947 202 281 sart ab. Die Einnahmen für die allgemeine Reichsverwaltung werben im orbentlichen Sausbalt auf 5 513 787 899 Reichsmart, die foribauernden Ausgaden auf 5 328 944 449 Reichsmart, die einmaligen Ausgaden auf 184 843 450 Reichsmart angesetzt. Im ausgaden für die allgebaushalt werden die Einnahmen und Ausgaden für die allgemeine Reichsbermaltung auf 433 414 382 Reichemart beran-

Der neue Etat weift nur wenig neue Forderungen auf. Im Sanshalt bes Auswärtigen Amte ift jum Erwerb eines Gebändes für das Generalfon fulat in Memel ein erfter Teilbeirog von 61 000 Reichemart eingestellt, beim Reichmirifchafteminifierium find die Stoften fur Die Statiftit jur Babl bes Reichsprafibenten im Jahre 1925 mit 9000 Reichsmart angeseht und die Rosten für die Statiftit ber Reichstagsmahlen im Jahre 1924 mit 26 600 Reichsmart. Als Beitrag zur Gebung der wirischaftlichen, gewerdlichen und industriellen Produktion sind 50 000 Reichsmark neu eingesetz, zur Borbereitung und Durchsührung einer Bolks., Berussen und Betriebsgablung 8 400 000 Reichsemark Reichsteninsterium bes Junern werden die mart. Beim Reichsministerium bes Annern werben bie Roften gur Durchführung ber Babt bes Reichspräfidenten ir Sobe von 1 500 000 angeforbert.

Die deutsche Antwort.

Die Antwortnote ber Reichsregierung an die Entente twegen der Richtraumung ber Kolner Bone ist naumehr im Wortlant veröffentlicht worden. Die deutsche Rei Rote betont, baft burch eine militarifche Befegung beuticher Bandesteile bon einem folden Umfange niemals die friedliche Jusammenarbeit ber Bolter gesordert werde. Run sei noch dem beutschen Bolte durch die Richtraumung der Kölner Zone ein besonders harter Schlag bersett worden, der sein Emplinden schwer verlebe. Weiter beist es dann wortlich in der bentleben Wettebe.

"Durch ihr Berfahren haben die alliierten Regierungen ber beutichen Regierung die Möglichkeit, zu ben Vorwurfen ich im einzelnen Stellung zu nehmen, genommen. Gie muß baber verfangen, baf die angefündigte weitere Mitteilung

aufs äußerste beschleunigt wird, und wird alsbann nicht jögern, über bie von ben allijerten Regierungen beanftanbeten Punfte I uf t lar ung zu geben. Ebenso ist sie bereit, in solden Fragen, in denen noch grundsahie Meinungsverschiedenheiten zwischen den beutschen Behörden und den
allierten Kontrollorganen besteben, das Ihrige zu tun, um
alsbald zu dem notwendigen praktischen Ergebnis zu kommen.

Schon jeht muß bie beutsche Regierung aber feststellen, bag ber Berfuch, eine Bergogerung ber Raumung ber norblichen Rheinlandzone mit dem Stande ber bentichen Ruftung gu begründen, von vornherein als verfehlt anguschen ist. Es if richtig, daß Art. 429 des Verfailler Vertrages die Räumung des beschiebten Gebietes zu den dort vorgesehenen Terminen von der getreulichen Erfüllung der deutschen Sertragsverpflichtungere Schänzig macht. Dei objektiver Auslegung dieses Artisek-Tonnte aber von den alliierten Regierungen das Necht ju einer hinausschiebung ber Raumung nur bann in Anspruch genemmen werben, wenn beutsche Bersehlungen vorlagen, beren Bebentung ber auferorbentlichen Barte einer Berlängerung ber Besetzung entspricht. Bur bie lopale Sandhabung internationaler Berträge ist es ein elementares Gebet, bas zwischen der Nichterfüllung einzelner Bertragspunkt, und der barans zu ziehenden Folgerungen kein offenbares Mis so er baltnis besteht. Bon einer Erfüllung biefer Borausfegungen fann im borliegenden Falle unter feinen Umftanden bie Rebe fein. Deutschland ift auf Grund ber Bertragsbestimmungen in einem Mage entwaffnet, daß es in der europäischen Bolitik einen militärischen Faltor überhaupt nicht mehr darstellt.

Angesichts dieser unzweiselhaften Tatsache kann aus Einzel-beiten der Entwassnungsfrage numöglich die Besugnis zu einer Bergeltungsmaßnahme gegen Deutschland bergeleitet werden, wie fie von den allijerten Regierungen jest angefundigt worden ift. Die beutiche Regierung legt baber gegen bas Borgeben ber alliierten Regierungen entich iebene Berm abrung ein. Wenn man zu einer gerechten Beurteilung ber gefamten gegenwörtigen Sination gelangen will, Darf bas eine nicht aufer Ach, gelassen werben: Bei einem Bertrage, ber, wie ber Berfailler Vertrag, nicht auf bem Berhandlungswege zustanbe gefommen ift, und ber bem einen Zeil auf allen Gebieten ungeheure Laften auferlegt, ift es taum anders bentbar, als bag bei ber Durchführung ichliehlich Streithuntte entfteben. Daraus tann gegen den belasteten Teil teines. wegs ber Borwurf mangelnder Bertrags. treue bergeleitet werben. Gine fachgemage Bereinigung folder Streitpunfte ift nur auf bem Bege gegen feitiger Berft andigung berbeiguführen. Deutschland bat burch die gewaltigen Leiftungen, die es auf Grund des Berfailler Bertrags, insbesondere auch auf Grund der Entwaffnungs-bestimmungen, dewirft bat, seinerseits die Voraussehung sur

eine Politit friedlicher Berstandigung geschaffen.
Die Entwickung der Dinge im vergangenen Jahre, namentlich der Berlauf und das Ergebnis der Londoner Konternz, hat gezeigt, daß eine solche Politit durchaus im Bereiche ber realen Möglichkeiten liegt. Rur wenn die allierten Regietungen fich bei der weiteren Behandlung sowohl der Rannungsfrage als auch ber Entwaffnungsfrage von bem gemeinfamen Intereffe ber europaifchen Lander an ber Fortpührung joner Politik leiten lassen, ist es möglich, zu der unbedingt gebotenen schnellen Regelung der durch bas Borgeben der allierten Regierungen geschaffenen Konflikte zu gelangen."

Noch immer tein Rabinett. Die Bemühungen bes Ranglers.

Rach allen bisher vorliegenden Meldungen aus Berlin scheint sich vorläusig noch keine Möglichkeit zur Bildung einer neuen Reichsregierung zu ergeben. Der Reichschlanzler hat sich inzwischen erneut zum Reichspräsibenten begeben, um ihm über die burch die vollsparteiliche Entscheidung, wonach bie Pariel ein, wenn auch verschleiertes Rabinett ber Ditte nicht unterfrühen werbe, geschaffene Loge Bericht zu erftatten. 3m Reichstag wurde n. a. folgende Bojung ber Serifis

Ein Rabinett mit Reidjolangler Marg an ber Gpige, bas fich parlamentarifch nur auf Bentrum und Demofraten ftutt und in bem bie burch bas Lusscheiben ber bolfsparteilichen Minifter, alfo auch Dr. Strefemanns, frei gewordenen Minifterien und auch die bisher unbescht gewesenen Minifterien burch die guftandigen Stantssetretare beseht werden follen.

Ueber die Stellungnahme ber einzelnen Barteien gu einem berartigen Rabinett ift aus ben Blattern folgenbes zu ent-nehmen: Der "Berl Lotalang," erflart, bag fich aufer den Rationalfogialifien und ber Rommuniften Die Deutschnationalen in der Opposition befinden wurden. Ueber die haltung ber Deutschen Bollspartei teilt die "Zeit" mit, daß die Partei sich ihre Stellung vorbehalte und abwarten werbe, wie die endgülige Zusammensepung des Kadineits sein werde. Bei einer wirsich neutralen Zusammensehung könnte auch die Haltung der Partei neutral sie. Aus den Aussichtungen des "Borto arts" ist zu entnehmen, daß die Sozialbemolratische Partei vorausfichtlich einem folden Rabinett gegenüber eine wohlwollende Rentralität üben merbe. Das Blatt betont, bag eine Regierung Marx im

Reiche nur gefturgt werben fonne, wenn die Rechte und bie Kommuniften fich gu biefem Wert bis jum letten Wann gufammenfchliehen würden.

Bur Umffellung auf Reichsmart. Bas jeber wiffen muß.

Die noch in Geltung befindlichen Gesethe und Berordnungen aus früherer Zeit enthalten zahlreiche Bestimmungen, in benen auf Mart alter Währung, auf Rentenmark ober auf Goldmar? laufende Geldbeträge sestgeseit sind. Diese Bestimmungen sind zum großen Teil seit der durch das Münzgeseh erfolgten Einführung ber Reichsmark veraltet und bedurften der Andassung an die neuen Währungsberbaltnisse. Durch die Zweite Berordnung zur Durchführung des Münz-gesches ist die notwendige Regelung getroffen worden, auf die wir desbald noch einmal aussührlich zurücksommen.

Es werben in Diefer Berordmung im einzelnen bie Gefebe und Berordnungen des Reiches aufgeführt, in benen das Wart "Mart", "Rentenmart" ober "Goldmart", durch des Wart "Reichsmart" erfest wird. Bu diesen Gesehen gehören 3. B. das Bürgerliche Gesehbuch nebst bem Einführungsgesch, die Ronfursordnung, Gewerbeordnung, Reichsversicherungsordnung. 230 alfo in ben genannten Geseben bon einem Martbetrag bie Rede ift, ift bon jest ab ber gleiche Rennvetrag in "Reichsmart" mahgebend.

Much im Boftidedvertebr, ber bisber auf "Rentenmart" lautete, ift bie neue Rechnungseinheit zugeia en. Die bestehenben Schedquthoben lauten nunmohr auf "Reichemart".

Die an die Reichsbant gebenden Scheds und Auftrage find ausschlieftlich in "Reichsmart" auszustellen. Un Stelle ber "Goldmart" tritt überall bort, two in

Gesehen und Berordnungen für Gelbbetrage bie Goldmart als Rechnungseinheit in ber Weife bestimmt ift, bag fur bie Umrechnung ber Goldmarfbeträge in bie Wahrungseinheit ber von dem Reichsminifter bes Innern befanntgegebene Goldumrech-nungsfan mabgebend ift, die Reichsmart. Dies gilt also für bie Abrechnung auf Grund bes Reichsansgleichagefeben, bes Lionibattonsichabengesetes und bes Gewalnichabengesebes In ben Steuer., Struf und Roften-Gefeben galt bieber Goldmarf nach bem befannten Goldnurechnungefan bes Reicheminifters ber Sinangen. Auch an ihrer Stelle tritt nunmehr bie Reichsmart. In Bufunft werben alfo alle Reichsftenern, Bolle und Berbrauchsabgaben mur noch in Reichsmart und in Reichspfennigen erhoben, ba bie Ruffe und Buchführung ber Reichs-Finangoerwaltung nur noch in Reichomart und in Reichspjennigen erfolgt.

Unberühre bleiben bie Rechte und Berbindlichkeiten, bie bor bem Jufroftirelen ber Berordnung auf Grund bon Gefeben und Berordnungen bes Reiches entstanden find. Dabon, ob bie neuen Beftimmungen auf Die Aufwertungs-Goldmort, auf welche bie aufgewerteien Schulden lauten fowie die Beingolo-Opporbeten, bei benen befauntlich ber Londoner Goldpreis maggebend ift, Antoendung finden, ift in ber Berochnung nicht gefagt.

Die Berordmung ifter bie Golbbitangen ift babin abgeandert morben, bag bie Bilangen fünftig in Reichsmart aufquftellen find. Bur Erleichterung bes Ueberganges in die neue Berechnungsart und jur Vermeibung ber Wieberholung von Gefellicafisbeichliffen ift jeboch beftimmt, bag auch, foweit in folden Beidfüffen bie Golbmart ober Rentenmart als Biechmungkeinheit bereite gur Berwendung gelangte, ohne einen neuen Beidlug bie Breichomart an Stelle biefer Wahrungeeinheiten tritt. Eintragungen auf Brund folder Boidiuffe find alfo ohne weiteres in Reichsmart gu bewilligen.

Politische Tagesschau.

+ Bentrum und Deutsche Boltspartel. Die Bentrumd-fraftion bes Greufischen Sandiags hat fich in ihrer Fraftionsfitung nach langerer Aussprache mit überwiegender Debrbeit babin entichieben, bag die ftaarerechtliche Auslegung bes heit dahin entschieden, daß die staatsrechtliche Anslegung des Artifels 45 der Preußischen Berfassung durch die Deutsche Bolfspartei, wonach das Kadinett insolge der Neuwahl des Landings zurücktrein müsse, nicht haltbar ist. Die Fraktion billigte die Aufsassung, die ihre Minister Am Zehnhoff und Hirtsieser in der Kadineitssitzung am Dienstag ausgesprochen haben, in ihrem gesamten Indalt. Zu dieser Entschliehung der Zentrumsfraktion wurde, wie in parlamentarischen Kreisen verlantet, von deutsch volks harteilt der Seite erkärt: Die volksparteiligen Bertreier haben den Bentrumsbertretern, Die ibnen biefe Entichliefung mitteilten, erflart, bag bas Rumpflabinett im Landtage von der Deut-ichen Boltspartei mit allen parlamentarifden Mitteln belampft wird.

+* Das nene italienische Bahlrecht. Der italienische Ministerrat beschäftigte sich mit dem Bahlgesebentwurf und bat sich gegensten des Pluralwahlrechtes entschieden, aber gegen die Wahlpsticht, gegen die schriftliche Wahl und gegen das Auswandererwahlrecht. Der Winisterrat sprach sich serner dassit and, daß die Kandidaten in Wahlkreisen, in denen seine Gegensandbaten ausgestellt sind, als gewählt anzusehen sind. Mussolini erklärte, daß die gegenwartige Kammersessind der Annahme des Wahlgesperindungs geichloffen werben tonne, um bie Rentvatten bergunehmen.

Sandelsteil.

Berlin, 8. Jumar. - Debifenmartt. Die europäifchen Debifen blieben fost unberindert.

- Cffeltenmarft, Amf foft allen Martigebieten unterlagen Die Kurfe nur magigen Schnankungen, wobei jodoch fast allgemein, tres ber geitweiligen einprigentigen Rudgunge und Gewinne bie geftrigen Schlufturfe wenig beranbert blieben.

- Produftenmartt. Es murben gezahlt für 100 Rg.: Beigen Beileran 21,5-24,5, Roggen 22-24, Sommergerste 25,5-31,5, Dofer ini. 18-22,5, Wels (La Plata) 21,75-23, Welsenmehl 30-41.75, Roggenmehl 34,5-38,5, Rleie 13,75-14,25

Frankfurt a. M. 8. Januar.

- Tebifeumarti, Lombon notierte gegen Rabel Beto Bort 4,77%. Der Franten ftellte fich auf 88,20 fr. in Pfundporitat. - Effettenmartt. Die Borfe war gerückhaltenb. Durch

Realifationen ber lotalen Spetulation gab es am Aftienmarft Surgabidmadungen bon 1-2 Brogent,

- Broduttenmarft, Die ftart ichwantenben amerifanifden Antierungen blieben im allgemeinen auf die Breisgestaltung bes Brobittionsmarftes obne bejonderen Einfag. Es marben gegabit für 100 Rg.: Weigen mart. 23,8-24,3, Roggen mart. 22,9-23,5, Sommergerite 28,1-29,3, Safer mart. 17,5-18,9, Mais Berlin 22-22.4, Weizenmehl 32,75-35, Roggemuchl 32-34,75, Weizenficie 16-16,2, Roggenflete 15-15,2.

- Schlachtbiehmartt. Breife für 1 Bentner Lebenbgewicht: Ralber : feinfte Moftfolber 60-45, mittlere Daft- und Caugfalber 50-58, geringere Daft- und gute Caugtafber 42-49, geringere Cangfulber 26-40; & da fe : Mafifammer und Dafthammel 38-44, geringere Masthammel und Schafe 28-36, mößig genabrin Sammel und Echafe (Mergicofe) 18-25; Ed meine: polist. Schweine von 80-100 Rg. Lebendgewicht 74-76, unter 80 Rg. 65-75, non 100-120 Rg. 73-76, von 120-150 Rg. 73-76, Getticoneine über 150 Rg. Lebenbgewiche 73-76. Anf. frieb: 5 Rinder, 1 Odfe, 4 forfen und Rife, 1079 Rifber, 106 Edgele, 896 Edgiveine. Martiperiauf: Marfi bei Yone amem Conbel gerdumt. - Gleifdgrobbanbeispretie: Odjenfleifd 1 80-90, H 70-80, Bullenil 75-80, Rubil I 65 - 75, II 50 - 60, III 30 - 40, Raibiji. 85 - 100, Pammelfleift 66-75, Schaffl. 50-60, Schweineft. 90-100.

Preußischer Landtag.

Berlin, 8. Janner.

In ber heutigen Sigung bes Breugifchen Landings murbe ber Sozialbemofrat Bertels mit 201 Stimmen gem Canbragioraff. denten gewählt. Der Gegenkandibat v. Rries (Dnil.) erhielt 178 Stimmen. Bartels naben bie Babl an.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Januar.

(Rachdrud verboien.)

Der Bruffbent gibt bekomet, bag bon bem Abg. Rat (Rom.) aus Wien ein Telegramm eingetroffen fei, in bem er mitteilt, baj er in Bien verhaftet worben fei, als er intognito durchreifen wollte. Durch bas Auswurtige Amt ift fejtgestellt worben, bug Ran fich eines falfchen Baffes bebient bat, ber aus ber befannten Balfaliderzentrale bervorgegangen ift. (Gott! Gott!) Es ift von ber Stoatsanwalticoft die ichleumiofte Erledigung bes Berjahrens jugefagt morben. Ein Antrog bes Unterfuchungsrichters in hamburg auf Genehmigung par Bollftredung eines hoftbefehls gegen ben Abg. Thalmann wird bem Gefchaftsordmungsausichug aber-

Das beutich.pointiche Abtommen über Stnatsangehörigfeite und Optionsfragen wird bann bem Muswarrigen Musichut übertusefen.

Der Gefegentiourf gur Menderung bes Boftgefenes, ble Erfahleiftungen fur Batete und eingeschriebene Genbungen auf Reichsmarfbetrage umguftellen, wird angenommen.

Auf ber Lagesorbnung ficht bann ein Antrag Dr. Rubl (D. Ep.), ber eine Ueberpriffung ber Beichuftsorbnung forbert, um festguftellen, ob die gutgeit bem Reichttagsprafibenten guftebende Dilgiplinarbejugnis ausreicht, bie Butbe und bas Unfeben bei Reichstages zu wahren.

Arbeit adelt.

Er fand, bag bie Romteffe unangenehm burichitos

Er batte feine Ahnung, bag bie Romteffe bereits

Botho aber reifte einige Toge fpater mit bem

Ginige Wochen waren vergangen, feit Runo bon

Ontel Beribert erhielt eines Tages ein umfang.

cange und aufmertfam betrachtete ber alte Berr bie Bilber. Da war junadit eine von Frit - feine

reiches Briefpafet von Amerifa. Darin befanben fich

außer einem langen, ausführlichen Brief Grip von Lof-

fome und einem fürgeren von Ellinor bie ausgewähl-

lepte Aufnahme. In biefem reifen, foften Mannerant-

lit fuchte Beribert Loffow pergeblich bie Buge bes leicht-

finnigen jungen Menichen, ber bor fünfundzwanzig Jah-

ren bie Beimat verlaffen batte. Rur bie trenbergigen,

offenen Augen waren noch biefelben, und bie charatie-

riftifchen Loffowichen Buge um Mund und Rinn traten

Grau Greies bilbichem, lebenofrobem Geficht. Gie mochte

auf bem gefanbten Bilbe vierzig Jahre gablen. 3bre

Mugen ichaufen fo flar und offen aus bem Bilbe beraus,

bag ber alte Berr befriebigt aufaimete.

Dann rubten bie Mugen bes alien herrn lange auf

3a, bas war bas fluge, feine Geficht einer Dame

anberwärts ihr herz vergeben batte. Er ahnte nicht, bag sie fich über ihn lusisg machte und ibn in brolliger und übermütiger Weise karifierte, als sie später mit

fconen Bewuhtfein ab, foloffalen Ginbrud" auf Rom-teffe Traffenfelbe gemacht zu haben. Run bofite er auf

ben Binter. Da wollte er icon bafür forgen, baf er

Loffow ben Brief feines Brubers erhalten batte.

Bon S. Courthe : Mahler.

fet, ging aber lachelnb auf ibren Scherg ein.

19. Fortfegung.

ihren Gliern allein war.

ten Bhotographien.

jest icharfer bervor.

mit bem Romtefichen ins Reine fam.

Abg. Dr. Rahl (DBB) 'begrundet feinen Antrag unter Sinweis an' die Borgunge in den letten Monaten, die bem Unfeben bes Bleichatogs außererbentlich Abbruch getan hatten. Der Untrog ridte fich burchaus nicht gegen eine bestimmte Bertei. (Laru, Witeriptuch ber Rommuniften.) Der bentiche Reichstag muffe endlich wieder bie Moglichteit haben, in rubigen und ficheren parlamentarifden Formen feine Aufgaben gu lofen,

Aby Gidhern (Romm.) neunt ben Antrog ein Aufnohmogesch gogen bie Remmuniften.

Mbg Ditimanu (Cog.) gibt gu, bag im letten Reichstage bie Wegen ber Erregung mandmal boch gingen. Die Erfahrungen mit bem nemen Reichitog gaben aber noch feine Beraniaffunt gur Bericharfung ber Gefchaftsorbnung.

Abg, Ruly (Dem.) weift baranf bin, bag infolge bes Banatismus bei ben Rationaljozialiften und ben Rommuniften biefel bob: bous housig ju einer Raschemme begrabiert worben fei. Die erfte Larmitene.

Min ber Mebner won bem feigen, heimtlidifden Heberfall ber Rommenisch auf ben Abg. Brodauf (pricht, erheben bie Kommu-nisten wurent Protest. (Als Abg. Robnen (Komm.) ruft: "Edmindel", mird er jur Ordnung gernfen.) Ale ein anderer Rommunift ruft: "Rohnen bat body recht", erflärt Brafibent Poebe erregt: "Benn ein Abgeordneter einen Debnungaruf erhalt und ein anderer fie' biefelbe Beichimpfung ju eigen macht, to werde ich bas als grobliche Berlehung ber Ordnung bes Saufes aufeben aud gegebenenfalls bie Entjernung des betreffenden Abgeordneten berbeiführen (garmenber Beifall.)

Der Untrog Rabl toirb bem Gefchaftsorbnungs-Ausschus über-

Profibent Loebe

nimme barauf nechmale Gelegenheit, an bie Orbnungebestimmungen des Meichologe ju erinnern und erflärt unter bem lebhaften Beifall bes haufes, bag er von nun an grobe Beichimpfungen bes Brajedenten, bes Rrichstags und der Abgeordneten als grobliche Berletung ber Ordnung berindten werbe. Das Sans verlogt fich auf Freita 3 Uhr.

Der Melteftenrat bes Reichstages bat bie Dispositionen für die nadiften Tage getroffen. Aim morgigen Freitag werben Die Gefchaftserdnungs. und Amnefrie Antrage beraten. Gur Die Camstagsfigung ift eine Regierungserflarung in Muslicht genommen, do exwartet wird, daß bis dabin die Bilbung der Regierung vollzogen fein wird. Am Montog foll die Ausspruche aber die Regierungserflürung beginnen. Im übrigen einigte fich ber Melteftenra: über bie Wiebereinfebang ber fruberen Ausschuffe wie bes Ausschuffes für Kriegsbeschäbigtenfragen, für Aufwertungefragen, für bas befehre Gebiet ufen.

Lette Nachrichten.

Das Rigeruland unter Bollerbunbeaufficht?

Roin, 8. Januar. Der "R. B." wird von ihrer Londoner Bertretung gedrabtet, daß fich nach einer Information des "Dailh Telegraph" unter ben ban ber Londoner Regierung erwogenen Erfahmöglichleiten fur bas Genfer Brotofell, bas als erlebigt angeseben wird, auch ein Baft zwischen England, Frankreich, Belgien und Deutschland befindet, ber eine gegentige Garantie für bie Unverleplichfeit ber entmilitarifierten Abeinlandzone, beren Beauffichtigung bem Bolferbund übertragen werben fonunte, feftiegen foll.

Reichoboftminifter Soefte legt fein Reichotagomanbat nieber.

Berlin, 8. Januar. Wie die "Telegraphen-Union" erfahrt, hat Reichspostminifter Dr. Soefle fein Reichstagsmanbat niebergelegt. Der Abgeordnete Lange-Begermann ift bem Beifpiel Dr. Soefles gefulgt. Der Rieftritt ift ben Abgeordneten in einer Gigung bes Borteivorftandes nabegelegt worben. Dan geht nicht fehl in der Annohme, daß die Berwidlung Soofles und hegermanns in die Barmat-Angelegenheit für biefen Schritt maggebend gewesen ift.

Dr. Softe bat, wie weiter genwibet wirb, natürlich auch feinen Poften als Reichspoftmunifter niedergelegt.

Babijche Rundgebung jum 10. Jounne,

Ratloruhe, 8. Jan. Der Babifche Induftrie- und Sandelstag bat an die babifche Regierung und an die Reichbregierung nadyolaende Runbochung gerichtet:

Die vertragimibrige verlangerte Befehring weiter Teile bes Rheinfandes einschlieflich Rolus bat in allen beutschen Landen Erbitterung hervorgerusen. Rur unter der Boraussiehung, daß wir fünstig politisch endlich Rube sinden, daß wir der einen Tistate oder Illimaten gestellt würden, das Deutschland und die deutsche Wirtschaft des Begien des Dawes Gutachtens auf fich genommen. Statt die Berpflichtungen, die bas Londoner Absommen ber Gegenfeite auferlegt, zu erfullen, wird die Welt in neue Unrube berjett und Seutschland bon neuem gebemutigt. Bietgegen Eingu erfullen, wird die Welt in neue Unruhe verfeigt fpruch gu erheben, ift nicht nur Bfliche ber Regierung, fonbern auch ber burch uns vertretenen Birrichafistreife eines Landes, das burch ben Krieg und feine Folgen icon fo fcwer gelitten bat, bag es weitere Belaftungen faum noch gut ertrogen vermag. Gleichzeitig fprechen wir bem burch bee Richtraumung beiroffenen Gebiet unfer warmes Mitemps finden aus und geben ber hoffnung Ausbrud, bag bas Beltgewiffen fort genug fein wird, um die Reperation des Bertrogsbruches balbigit gu ergwingen.

Aus aller Welt.

Der Sall Weber. In ber Angelegenheit best megen Spritschiedungen fluchtig gegangenen Millionenbetrugers bermann Weber ift in Brag eine neue Berhoftung erfolgt. Im Gotel Imperial wurde ber Befreidr Bebers Dr. Albert Cantrup verhaftet. Er boite einen größeren Barbetrag bei fich und gwei Rreditbriefe, Die auf 15 000 Binnb Sterling lauten. Cantrup bat Prager Banten 30 000 Bjund Sterling ms Amiterdam und 10 000 Pfund Sterling aus Rotterbam abermiefen. Er bebauptet, bas Gelb gebore einer englischen Befellfchaft, an ber Weber bereifigt fei

D Mit dem Rind in ben Tob. Giner Blattermelbung aus Magbeburg gufolge, wurde bie 19fahrige Stube Belene Rebrhabn mit einem acht Wochen alten Rinbe in bet elterlichen Bohnung, beibe mit Echufwerletjungen am Robfe, tot aufgefunden. Rach den polizeilichen Geftstellungen liegt

Mord und Gelbfintord bor.

Daggengabsturg. Bie aus Binbau berichtet wird, ift ein Bafferflugzeug, bas in Friedrichshafen aufgestiegen ift, über dem Bodenfce abgesturgt. Der Glieger Mand ift toblich berungliidt. Der zweite Flieger erlitt Beinberlegungen. Das Wluggeng wurde geborgen.

Erdbeben in Süddeutichland und Schweiz

Banif ber Gintoohner.

In Dubbeutschland und einzeinen Teilen ber Schweig wurde am Donnerstag ein neues Erdbeben berhurt, bas gindlicherweife wieder feine größeren Schaben im Gefolge balte. Die Inftrumente ber v. Reinachschen Erbbebenwarte auf bem Rieinen Gelbberg verzeichnete bie Erbitoge als Rabbeben, beifen Mittelpunft in etwa 150 Rm. Entfernung ju

In Greiburg und gang Oberbaben wurden am Donnerstag vormittag von 3,50 bis 4 Uhr befrige Erbfiogewahrgenommen, Die bon einem unterledifchen ichmachen Donner begleitet maren. Die Erbbewegung war wellenformig und berlief in norblicher Richtung. Cachichaben' find nicht berurfacht worden.

Das Objevontorium Reuenburg bergeichnete Donnerston frub 3 Uhr 44 Minuten 50 Gefrusben ein Erbbeben. Es murben brei Stofe beripurt. Die Bewohner bes Ortes Gleurier murben.

bon einer Banit ergriffen.

Auch in Reuenkung gitterten bie Mauern fant. In ben meiften Ortidaften bes Rantons Bofel Land tourbe bas Erborben mit swei deutlich jubibaren Stogen, deutlich begleitet von unteriodis ichem Geräufch, wahrgenommen. Auch im Ranton Nargan wurde ein frarter ichlagartiger Eroftoh bon givel Cefanden Dauer in vertifaler Richtung verfpilrt. Mus Lugern und Golothurn wich ebenfalls ein Erbbeben gemelbet. Chenfo aus bem gangen Ranton Woodt, İpcziell am Bufe bes Jura.

Während der Geschäftsmann ruht. arbeiten feine Inferate!!!

- trop alledem. Und Diefes Geficht gefiel bem alien | herrn fo, bag er ihm lachelnb gunidte.

MIS er Greies Bilb gogernb beifeite gelegt, fam bas Frebs an bie Reibe. Ontel Beriberte Angen ftrabtten auf. Das mar ein Loffow, obwohl er auch ber Mutter abnette! Das lebensfrobe, frifde Anabengeficht bielt ben alten herrn lange fest. Bulete tam Ellinore Bilb an bie Reibe. Das betrachtete ber alte herr am langften, nahm es auch nachber immer wieber gur Sand und ichaute in bie leuchtenben, ftrablenben Dlabchenaugen binein.

"Benn bie Grete ben Grit mit folden Augen angefchaut bat, wenn biefe Ellinor wirflich bas leibhaftige Chenbild ibrer Mutter ift - bann verftebe ich, bas er fein Berg an fie berloren bat. Das ift ja ein bertliches Gefchopf, biefe fleine Gilinor!" bachie er.

Mit großem Intereffe las er ben ausführlichen Bericht Fris von Loffows. Dagwifden betrachtete er bie Amaientphotographien, die Freb angefertigt. Das war wirflich, als fabe er Illuftrationen ju biefem Be-

Mis er mit ber Lettitre biefes Briefes fertig mar. fam ibm noch Glinors Briefchen in bie Sanbe. Gie idrieb:

"Lieber Grofontel Beribert! Du bift ein gang prachivoller Menich! Das bat mir Dein lieber Brief an meinen lieben Bater verraten. Und bafür muß ich Dir bon gangem Bergen banten, benn Dein Brief bat meinem Bater eine große, bergliche Freube bereitet. Ber aber meinem Bater etwas gu Liebe tut und fo lieb bon meiner berrlichen Mutter fpricht, wie Du es getan haft, ben muß ich bon bergen lieb haben. Lag es Dir gefallen. Es bilft Dir auch nichts, wenn Du es Dir nicht gefallen laffen willfi - ich ine es boch. Und wir freuen und nun boppelt auf Deutschland. Benn es nur nicht fo weit mare! Deine Ginlabung nach Lemfow nehmen wir mit großem Dant an - aber bas wird Dir Bater alles felbft fdreiben. 3ch wollte Dir nur banien, baft Du fo lieb ju meinem Bater marft. Darf ich Dich bafür fuffen - bann halte jutti - 300

gruße Dich berglich

Deine Grofnichte Ellinor." Gin Schmungeln lag um ben Mund bes alten herrn, und wieber betrachtete er Ellinore Bilb. 3br reigenbes, munteres Gefichichen icoute ibn fo frob an. "Wer meinem Bater etwas zu Liebe tut und fo lieb bon meiner berrlichen Mutter fpricht, ben muß ich von Bergen lieb haben!" Go batte fie geschrieben. Babriich bie Ellern biefes reigenben Geichopfes mußten gute, wertvolle Menichen fein, ba fie bon ibren Rinbern fo geliebt und verehrt wurben. Diefe fchlichten Borie verrieten bem alten herrn gur Genuge, welch inniges Berbaltnis biefe Menichen verbanb.

"Unbers, gang anbers ale bruben in Loffom,"

Dann las er nochmals Frit Loffows langen Brief. Diefer ichilberte ausführlich feine Schicfale und Er. lebniffe. Mus febem Bort flang Liebe und Berehrung für feine Grau, die ale treuer Beggenoffe fein Leben mit ibm geteilt batte.

Der einzige Echmers, ben fie mir gugefugt, mas ber, daß fie von mir ging, als wir ben Gipfel er-flommen batten. Go lange ich fie notig batte im Le-bens, war fie bei mir. Run wir bie Fruchte unferes Gleißes gemeinsam batten genieben tonnen, bat fie mich berlaffen. Ich werbe ibren Berluft nie gang berwinben, obgleich fie mir in unferer Tochier ibr treues Chenbith hinterlaffen bat."

Co bieft es in bem Briefe. Beribert bon Loffow erhob fich und trat bor bas lebensgroße Bortrat feiner Frau, bas über feinem Schreibtild bing. Weich und wehmutst oll bingen feine Blide an ibren geliebten Bugen.

Belt, Ulrite - wenn ein Mann nach zwanzigiab-riger Gbe fo von feiner Frau fpricht, bann ift fie feiner Liebe wert gewefen? Und ben Rinbern biefer Gran wurbeft bu bie Turen von Lemfow gewif weit offenhalten - bas weiß ich. Deshalb ine ich's in beinem Sinne," (Fortfetung folgt.)



Theater-Ab

glangenden Er

ein durch die i ipieles "Elma Sonntag, den Guidliche Bert augerftem Ale Serrn Raplan wohnericaft ei und Ort ber 5 Itnben" befann (Rorney) bei g bes Dichters u 3t. son feiner jahrlich von Der hartnadig Großen in mel Ju Unnahme gegen ben Roi Abgaben bas ! Яизпарте "С Als Gero in b des Grafen Bi lucht er ben "? indem er ihn ? bes begichtigt. für ichulbig bei ein Baterland findet er im R nahme und Pfl mirb bie ihm wieder gut gen über. Durch fe bem Segen ber bas Stild einen owie ber Duf gebührt lobend

"Raffovia" bei Anzeige. Bavaria-Sid Filmicaupiele Sonntag Die g etner Königin" "Danemait" er leit ihres Köni beres muites gumiberlauft, f ichaft König C Minbermertige Bejtimmten, be als frivol migh feufat Burgerid der Obeiflasche ber bie Gebnit Muf mittelalte einer neuen Be große Denter burch ben altbe freht aufrecht a

Ruderklub

bem nun bas

gen, Mastenbe

beitlub ftatt

25. Januar im

mit Preisperte

bes im Borje

Fugball Sp fommenben Go bie beiben 1. hiefigen Blage mit 3:2 fnapp wie morgen ? malig wieder Blan tritt. 3 Raberes fiebe

in Allem ein 1 Siehe Injerat.

Sängervere noch zweifelbe einigung enige flärung blenen ichon 115 aftir ben Mitglieber fangliche Leitu Maing. Das Bu bezeichnen i Dirigenten fchr wird bereits Much, bag mar mill, tit aus Grundgebanten gebracht merbe großes Biel im Beschung weiter Teile bat in allen deutschen Aux unter der Borauslich Rube sinden, daß imaten gestellt witrden, rischaft die Bethslichen des Easten des Berbslichen des Beschungs sind dass die Berbslichen der Gegenseite aufen neue Untube dersteht dies der Regierung, sonWirtschaftiskreise eines Folgen schon so schwert ungen kann noch zu int wir dem durch die einer watmes Mitemputsdruft, daß das Welten die Reportation des

elt.

gelegenheit des wegen Williomenbetrügers de Berbaftung erfolgt. Webers Dr. Albert a größeren Barbetrag 15 000 Bfund Sterling 10 000 Pfund Sterling erling aus Notterdam gehöre einer englischen

er Blättermelbung aus ihrige Stühe Selene i alten Kinde in der gerletzungen am Ropfe, en Feststellungen liegt

dau berichtet wird, ift hafen aufgestiegen ift, lieger Aland ift töblich Beinverleyungen. Das

id und Schweiz

Teilen ber Schweig beben verfpsirt, bas Schaben im Gefolge chichen Erdbebenwarie die Erdftoge als Rah-) Rm. Entferming gu

wurden am Donnerstag ficketrahrgenommen, die er begleitet waren. Die ief in nördlicher Richveben.

verzeichnete Donnerston Erbischen. Es wurden Ortes Fleurier wurden jen.

jinet. In den meisten wie das Erdocken meit, begleitet von unteriod-Ranton Kargan wurde, ei Selanden Lauer in n nich Solothum wiedens dem gangen Kanton

smann ruht, ferate!!!

halie fittii — 3509

Mund bes alten linore Bild. Ihr e ihn so froh an. e int und so lieb ben muß ich von chrieben. Wahrlich ses mußten gute, ihren Kindern so chichten Worte verwelch inniges Ber-

iben in Loffow,"

ows langen Brief. didfale und Erbe und Berehrung genoffe fein Leben

nir zugefügt, war ir ban Gipjet erötig hatte im Lebie Frückte unseres önnen, hat sie mick e ganz verwinden, er treues Ebenbild

and trat por bas bas über feinem ter oll hingen feine

nach zwanzigiabbann ift fie feiner en biefer Frau würg weit offenhalten in beinem Sinne." ig folgt.)



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier! .

Lolales.

Sochheim am Main, ben 9. 3an. 1925.

Theater-Abend des kath. Gefellenvereins. Einen glangenden Erfolg ergielte ber biefige fath, Gefellenverein burch die Aufführung bes Dr. Fauft'ichen Schauipieles "Elmar" nach Bebers "Dreigebnlinden", am Sonntag, den 4. und Dienstag, ben 6. Januar 1925. Gludliche Berteilung ber Rollen in Berbindung mit außerftem Gleiße unter ber bemabrten Leitung bes Berrn Raplan Biftor, ermöglichten es ber biefigen Ginwohnerichaft einen wirflichen Genuß gu bieten. Beit und Ort der Sandlung durfte aus Webers "Dreigebnlinden" befannt fein. Das Klofter "Dreigehnlinden" (Rornen) bei bogter in Biftfalen, fowie bas Landhaus Des Dichters und Arates Friedr. Wilb Beber, bas 3. 31. Bon feiner Tochter Elifabeth bewohnt wirb, wird jahrlich von vielen "Literaturfreunden" besucht. — Det hartnadige Sachsenstamm, von Raiser Rart bem Großen in mehreren blutigen Rampien unterworfen u. ju Unnahme bes Chriftentums gezwungen, will fich gegen ben Ronigeboten Gero etheben, ber burch barte Abgaben bas Bolt bedrudt. Der fachfifche Abel, mit Musnahme "Elmar" bat fich bem Frankenreiche ergeben. Als Gero in ber Werbung um Silbegunde, ber Tochter bes Grafen Bobo, in Elmar feinen Rebenbuhler erblidt, lucht er ben "Beren vom Sabichtehoje" ju beseitigen, indem er ihn ber Brandftiftung und des Meuchelmorbes bezichtigt. Bom "f.eien Ding" (Gericht ber Gachien) für ichuldig befunden, in Acht u. Bann erflart, muß Eimar fein Baterland verlaffen. Rrant an Leib und Geele findet er im Klofter "Dreigebnlinden" liebevolle Auf-nahme und Bflege. Durch feine Ernennung jum G afen wird bie ihm angetane Schmach burch ben Frankentonig wieder gut gemacht. Er felbit tritt gum Chriftentume über, Durch feine Bermählung mit Silbegunde und bem Segen bes "Briors von Dreigehnlinden" erhalt Das Stud einen murbigen Abichlug. Allen Mitwirtenben fowie ber Mufittapelle für Die glangvolle Darbietungen gebührt lobende Anertennung.

Ruderklub "Hassovia 1921" e. D. Hochhelm. Rachbem nun das Berbot, betreffend fatnevallitische Sigungen, Maskenbälle etc. aufgehoben, veranstaltet ber Rusberklub statt bes angefündigten 4. Stiftungssestes um
25. Januar im Saalbau "Jur Kone" einen Maskenball
mit Preisverteilung. Der Reinertrag ist zum Besten
bes im Vorjahre zur Taufe gebrachten G gvierers
"Rassovia" bestimmt. Räheres folgt bemnächt burch
Anzeige.

Bavaria-Lichtspiele. "Benny Borten", Die beliebte Filmigaupielerin Deutschlands ipielt Samstag und Sonntag die Sauptrolle in bem Großfilm: "Die Liebe einer Königin". 21s Gemablin Ronigs Couard VII. von Danemart" erleidet fie vieles an Ralte und Lieblofigfeit ihres Ronigegemahle, ber fein als Junggefelle fruheres muftes Treiben, bas ber Burbe eines Konigs Bumiberläuft, fortführt. - Unter ber eigenwilligen Berricaft König Chriftians, bes Schwächlinge, bes geiftig Minderwertigen, bes von hemmungelofer Genugfucht Bestimmten, bem Land und Bolf nichts anderes bedeuten, als frivol migbrauchtes Spieizeug, unter biefer Egrannet faufgt Burgerichaft und Bauernftand. - Seimlich unter ber Oberfläsche mublend und ichurend regt fich ber Wille, ber Die Gehnsucht nach Freiheit gur Tat erlofen foll. Mut mittelalterlichem Borigont flammt bie erfte Rote einer neuen Beit, auch im Lande Danemait auf .- Der große Denter und Bolititer "Struenfee", pertorpert burch ben altbefannten Filmichauspieler "Barry Liedife" fteht aufrecht an ber Schwelle Diefer neuen Zeit. - Alles in Allem ein hochintereffantes hiftorijches Filmweit. -Siehe Inferat. -

Fußball Sp.-Ogg. 07 — Flörsheim (Sokalderby). Am tommenden Sonntag vormittags 11 30 Uhr treffen sich die beiden 1. Mannschaften obiger Bereine auf dem hiesigen Plate. Die Rannschaft tonnte in Flörsbeim mit 3:2 Inapp gewinnen und wird man gespannt sein, wie morgen das Spiel endet, sumal Flörsbeim erst malig wieder mit seiner alten Berteidigung auf den Plan tritt. Die 2. Mannschaft spielt um 10 Uhr. Räheres siehe Inserat.

Sängervereinigung. Um ben in unserem Städichen noch zweifelhaften Dleinungen betr. ber Gangervereinigung entgegen gu treten, foll folgendes gur Aufflatung dienen : Die Gangervereinigung umfagt bis jest icon 115 attive Sanger und ift mit Chren- und paffiben Mitgliedern nahegu 200 Mitglieder ftart. Die gelangliche Leitung liegt in ben bemahrten Sanben eines erittlaffigen Fachmannes Beren Mufitoireftor S. Langen, Maing. Das Stimmenmaterial ift burchweg mit "Gut" bu bezeichnen und wird unter ber ftraffen Leitung feines Dirigenten fonell pormarts ichreiten. Das erfte Rongert wird bereits ju Ditern abgehalten werden tonnen. Much, bag man nur die beften Ganger gufammengieben ift aus ber Luft gegriffen und fann mit bem Grundgebanten biejet großen Sache nicht in Ginflang gebracht werben. Die Gangervereinigung hat nur ein großes Biel im Auge und bas ift die Insammenziehung

aller berjenigen, benen es wirklich um einen schönen Männergesang zu tun ist. Es soll uns eine vornehme Ausgabe sein, auch bier in Hochheim bas deutsche Lied zu pflegen, zum Wohle unserer Stadt und unseres beutschen Baterlandes. W. S.

Gebentiafel für ben 10. Januar.

1778 * Der Natursorscher Karl v. Linné in Upfala (* 1707)

— 1852 * Der prot. Theolog Friedrich Spitta in Wittingen —
1871 (10.—12.) Sieg Friedrich Karls von Preuhen vor Le Mans

— * Die Dichterin Enrica don Handel-Nazzetti in Wien —
1910 Die öftert-ungar. Truppen erobern den Lovcen — 1920
Infraftreten des Bertroges von Verfailles zwischen Deunschland
und der Ensente.

Conntagetvorie.

Mit zwölf Jabren kam Christus zur Gewischeit der Gotteskindschaft. Das lägt auch uns an unsere Kinder glauben. Die Hauppsache ist, das wir ihnen nicht den Weg zu solcher Erkenntnis versperren, sondern ihnen den Weg dazu bahnen. Im Tempel zu Jion ging der wunderbare Sanse auf, der durch die Erzählungen der Mutterstimme in Nazareth ins Knadenherz gestrent worden ist. Kaum konnte es die Mutter sassenderz gestrent konde schon sehr den Vaner im Hazareth ins knadenherz gestrent worden ist. Kaum konnte es die Mutter sassen der ber Anade schon sehr den Vaner im Hazareth ins knadenherz gestren hatte ihm gegeden, was er erschate. Denn auch das kind dar Sehnsucht noch Gottesgewischet, wie wir Erwachsene sied dar, wenn wir sie noch nicht besiden sollten. Ohne Gottesgewischer konnte unser Serz nicht zur Ande und dann einmal erschütter daneden, wenn unser Kind von Gott wehr erspalt hat und mehr erwartet als wir, dann wollen wir und nicht vundern, sondern uns schömen über den findlichen Glauben, ihn nicht erstäden im Lopsschutteln, sondern ihn und erdisten im Senser:

"Ach, nimm mein ganzes Berze bin, Rimms, lieber Jesu Christ. Ich glaub, daß ich bein eigen bin, Wie unser Kind es ist."—

Schulbeginn.

Die Schulglode hat überall im neuen Jahre den Unterricht wieder eingeläutet, während zu Sause das leute Stück Ruchen verzehrt ist, und der Weihnachtsbaum unter Knistern und Prasselleln sein Ende im Familienosen gesunden hat. Ein langes Schuldierteffahr liegt der den Mädchen und Jungen, denn erst am 12.Kpril ist Ostern. Das ist eine lange Frist. Wenn man aber erst einmal drin ist, vergeht sie schnell, daber ist kein Tag zu vertieren, um dei der Bersehung zu bestehen. Am schnellsten enischwinden die Wochen sür alle, die zum Frühling die Schule verlassen und einen Beruf erwählen mitsen. Was willst du werden? Das ist die Frage, die nun bald entschieden werden muß. Was es auch sei, werde es ganz.

Betterbericht. Bur gang Deutschland: Bollig bie trub nur geringe Rieberschloge, Temperatur unwerändert um Rull Grad, mußig weftliche Strömung. Brandstiftung aus liebermut. In ber lehten Beit wurte

Brandstiftung aus Alebermut. In der letzen Zeit wurte der Stadt Grefrath mehrfach durch Brande heimgesucht. Der Polizei gelang es jest, die Brandstifter in der Person sweier junger Burschen, den Schnen geachteter Elern, zu ermitteln. Die Burschen, die Müglieder der freiwilligen Feuerwehr sind, und sich an den jewelligen Löscharbeiten eifrig bemühren, gaben an, daß sie die Brande aus Uebermut verursacht batten.

** Kino statt Theater. Das Zentralhallentbeater in Mülheim (Ruhr), das mit den von der Stadt geleisteten Zuichüssen den Betried wirtschaftlich nicht mehr aufrechterhaten sonnte, dar den Theaterbetried eingestellt und den Raum an ein Kinouniernehmen vermietet. Jurzeit ist Mülheim daher obne Theater

Borbe. Der gehnfahrige E. in eines Forfters fturgte beim Berfred piel Die Treppe hinab und erlitt fo fcwere Berlehungen, bag er fury bavauf ftarb.

" Lintfert. Die Chefran eines Bergmannes murbe in ihrer Bohnung mit Wirgmerfmalen tot aufgefunden. Die Kriminalpolize berhaftete ben als gewalttätig bekannten Chemann wegen Wordverbachts.

Aus Rah und Fern.

A Krastwagenlinien im Odentvald. Eine neue Kraftwagenlinie nach Erbach—Färth—Seppenheim, der sich eine Line Erbach—Michestladt—Reichelsheim—Lindensels ansichließt, soll in den nächsten Wochen eröffnet werden. Eine kapitalkraftige Gesellschaft hat sich die Erschließung des hinteren Odentvalds insdesondere des Münnlingsales, zur Aufgabe gestellt. Es ist domit ein weiteres Ziel, die Verdindung mit dem Wainnal, erreicht.

A Landwirtschaftliche Woche. Am zweiten Tage der bestischen landwirtschaftlichen Woche jand die Landesversammlung des Dessischen Bauernbundes der Landesversammlung des Dessischen Bauernbundes der Landesversamslation des Reichslandbundes statt. Den Borsit sübrte der Landesvorsihende des Bundes, Landtagsabg. Dr. del molt-Friedberg, der einen kurzen Rückblick auf das Jahr 1924 warf, das er als eines der schwärzesten Jahre der Landwirtschaft bezeichnese. Die Zahl der Mitglieder sei leicht gewachsen, die Mitgliederzahl in Gerbessen und Startenburg betrage 25 000. In der Andsprache sprach Landwirtschaft dem Andsprachen der Schuldenwirtschaft in Sessen. Jum Schlusse wurde eine Entschliedung angenvommen, in der die Forderungen der des bestiebe formuliert wurden.

A Schut der Landwirtschaft. Am dritten Tog des landwirtschaftlichen Vortragskurses in Darmstadt sprach Regierungspräsident Kurscher vom deutschen Landwirtschaftsrat über die ganze politische Lage und die Reparationslasten der deutschen Landwirtschaft. Der Reduer, ein besonderer Fachtennet dieser Maierie, toat dafür ein, daß die einzelnen Erwertsestände einen gleichmäßigen Schutz erhalten. Deute hat die deutsche Industrie einen gegenüber den Friedenssätzen um 30—80 Prozent erhöhten Zollschutz erhalten, während die Landwirtschaft noch beute schutzlos der Anslandskonfurrenz preisgegeden ist. Die sehige Lage der Landwirtschaft ersordert aber unbedingt einen Zollschutz. Diese Frage wird am 10. Januar besonders abut. Reduser besprach dann das Dawestlitungen für das deutsche Bolf bringt. Ferner desprach Reduser die landwirtschaftlichen Kreditungen sind erklätzte zum Schluß, daß alle Not der Landwirtschaft nur durch eine der minstige Jollpolitis behoben werden kann.

A Industries und Dandelskammer. In der Plenarsitung der Geschäftsstelle Sauau ber Industries und Dandelskammer Frankfurt a. W. Danau ist das Präsidium der Geschäftsstelle einsteinung wiedergewählt worden, nämlich D. E. Deines zum Präsidenten, Diplomingenieur Otto Brader zum ersten Bizepräsidenten und Rudolf Treusch zum zweiten Bizepräsidenten und Rechnungssührer. Die Ausschüffe und Fradausschüffe wurden, soweit ersorderlich, durch Jandallen

A Resielerplosion. In Dillen burg erfolgte in den Anlogen der Färderei Thomas eine Kesselgeplosion, die das Gebäude die auf eine Band in Trümmer legte. Menschen such nicht zu Schaden gekomm, da sich im Angendlich niemand in dem Raum besand, sedoch find durch den Lustdrad aufger den Gebäudeschäden in der näheren Umgedung viele Fensterscheiden eingedrückt worden.

A Der Wainzer Karneval. Rach sast elf Jahren, also nach einer für das Karnevalsleben besonders bedeutungsvollen Zahl, das der berühmte Wainzer Karnevalsverein seine Generalversammlung von 1914 seht nachgeholt. Der unverwüstliche Wainzer humor sprudelte unaushaltsam; reichlichen Stoff lieserten die lehten elf an sich humorlosen Jahre. Damit hat der Karneval am Roein wieder seine Auserstehung geseiert.

A Abfindung ehemaliger Regiedebiensteter. Im Berlauf der Abwicklung der Regiegeschäfte ist nun eine Entscheidung über die Absindung ber behemaligen Silfsbedienstein bei der Regie getroffen worden. Auf Anregung des Organisationstomitees wird den Betreffenden eine einmalige Absindungstumme in Sohe von zwei Wochenlöhnen gewährt. Eine Silfte jahlt die deutsche Reichsbahngesellschaft, die andere die Regie.

A Priesterjubitäum. Das Jahr 1925 bringt der Diöge som globenen gubelkranz kann am 25. Februar herr Pjarrer Joj. Kremer Indelkranz kann am 25. Februar herr Pjarrer Joj. Kremer in Borjch tragen. Am 31. März 1900 erteilte Bischof Abalbert Endert II Alumnen des Priesterseminars die heilige Priesterweihe. Alle diese Gerren sind noch im Ant und können also am 31. März ihr silbernes Priesterzubiläum begehen. Es sind dies Pjarrer Karl Alexander Abel in Fedgenheim, Pfarrer Abam Dehler in Ord, Pfarrer Nhadan Prodikt in Franksucheim, Pfarrer Kdam Dehler in Ord, Pfarrer Phaban Prodikt in Fulda, Domkapitular Robert Ginnber in Fulda, Pfarrer Pain Halda, Domkapitular Robert Ginnber in Fulda, Pfarrer Poile in Fulda, Pfarrer Poile, Pfarrer Poile, Bfarrer Fos. Seizer in Dernbach, Pfarrer Peter Weder (z. Zt. deursambt in Amönedurg) und Pfarrer Beter Weder (z. Zt. deursambt in Amönedurg) und Pfarrer Emil Ruez in Kiinzell. Ferner kann noch Herr Pfarrer Joh. Jul. Braun in Marbach, der answäris die hl. Priesterweihe empfing, am 15. Juni den silbernen Jubelkrauz tragen.

Amtlice Bekanntmachungen der Stadt Hochheim

Offentliche Mahnung

Die bis zum 15. Dezember 1924 fällig gewesenen Staats- und Gemeindegrundvermögenssteuer, Sauszinsteuer, sowie ber Landwirtschaftstammerbeitrag für 1924 find soweit ste noch im Rüdstande innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse einzugahlen.

Rach Ablauf biefer Frift werden die Rudftande im Wege der Zwangsbeitreibung eingezogen. Gine Zustellung von Mahnzetteln findet nicht statt.

Sochheim a. M., den 7. Januar 1925. Die Stadtfaffe: Duth.

Staatstheater Wiesbaden. Als Antwort auf viele bet der Intendantur eingegangene Anfragen über weitere Aufführungen des Märchens "Alchendrödel" teilt die Intendantur auf diesem Wege mit, daß außer den sur die nächste Woche vorgesehenen, vorläufig weitere Aufführungen des Märchens nicht mehr geplant sind. Die für Sonntag, den 18. Januar angesetze Rachmittags-Aufführung (die 25.) wird voraussichtlich die

Rirchliche Nachrichten.

lette in biefer Spielgeit fein.

Ratholifder Gottesbienft.

Sonning, ben 11. Januar 1925. 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Kindergottesbienst. 10 Uhr Hochamt.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, den 11. Januar 1925. Bormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Mittwoch 8 Uhr abends Gejangliunde des Kirchenchors. Donnerstag 8 Uhr abends Jungfrauenverein.

An die Mitglieder der

ldw. Bezugs- u. Absakgenossenichaft.

Seute eingetroffen:

Kleesamen (Luzerne), prima Kleie, Geesam und Kotostuchen, und sonstige Futterartitel zu ben billigsten Tagespreisen. Bestellungen v. Kunstdünger, Ammoniaf usw. zum Frühjahr nimmt entgegen: Bhilipp Schreiber, Rendant

Bermifchtes.

E Mis Cachverftanbiger nach Paris. Als Cachverftanbiger für die Uhrenindustrie wurde der Syndifus des Schwarz-wälder Uhrensaberkverbandes, Dr. Dienst in Donan-eschingen ben jur die deutsch-französischen Wirtschaftsverhand-lungen von der deutschen, Delegation berufen.

il Ein ichweres Miegerungliid ereignete fich unterhalb bes Mughlates Zumringen bei Borrach. Am zweiten Beibnachtsfeiertag hatten im Gelande Flugveranftaltungen ftattgefunden. Sturg bor ber Beimfabrt wollte eines ber Eingzeuge noch einen Probeflug unternehmen, an dem fotvohl ber Bilot als auch der Monteur teilnahmen. Rurg nach bem Start, noch in geringer Dobe, verlagte ber Motor, und bas Fluggeng mußte notlanden, mobel es an einen Baum geret und abfürtgte. Bahrend ber Monteur mit verhaltnismag g leichten Berletjungen babontam, trug ber Bilot Schaete von ber Frant-farter Fliegerichule ichwere Berletjungen am Ropf babon. Er ift gurgeit noch bewußtlod. Die beiden Berletten wurden in bas Rrantenhaus gebracht.

Die Welbungen, daß das Gortheanums. Die Melbungen, daß das Gortheanum bei Basel, das vor drei Jahren in der Reugahrsnacht einer Brandfiftung zum Opfer fiel, wieder ausgedaut sei, find unrichtig. Wohl ist mit den Weber ausgedaut arbeiten bor furgem begonnen worden. Die Bebe, die von einer gang bestimmten Geite aus in ber Schweig gegen die Wieberaufrichtung bes Dornacher Goethemufeums geführt murbe, ift ergebnistes gufommengebrochen, nochbem bie Gemeinde Dornach in einem langeren Schreiben ben betreffenden Berfonen eine bemiliche Abfuhr erreift und ber Regierungsrat bes Rantons Coloturn feine bereits erteilte Bangenehmigung ausbrudlich wiederholt bat. Auch der Appell des betreffenden Komitees bei ber Bundespersommlung wurde abgelebnt. Das mene Gorthemuseum wird in feinen Ausmagen biel größer als

Das Schlichfeetvert. Bon guständiger Seite wird über die imitschaftlichen Grundlagen des Badenwerks in Er-gänzung der bisherigen Weldungen mingeteilt: Das Schlichfeemert wird ein fatfachliches Monopol ber Stromberforgung für bas gange Land Baben erlangen. Da es bie Strompreife nicht nnier feinen Gelbittoften feltleben fann, murbe bei einer unwirtschaftlichen Grundlage die Weisbewerbssähigkeit der genzen, in Baden ansässigen Industrie gesährdet und überdies die ganzen, in Baden ansässigen Industrie gesährdet und überdies die ganze Brodifferung nuchr besolftet, als dies dei einem auf gesunden wirtschaftlichen Führen ruhendem Unternehmen der Fall ist. Die Allgemeindeit sollte daher in die Lage geseht werden, die wirtschaftlichen Grundlagen des Unternehmens nachprüsten zu können. Der Berein der Schluchiechteressenten un Reutlich ab is der ein Vertandere gewerkeiten leisen zu ber in Reuftabt bat ein Gutachten ausgebeiten laffen, in bem bon verschiedenen Seinen aus gegen den Plan des Schluchses werks Stellung genommen wird. Durch die gewalttatigen Eingriss in die beitehenden Berhältnisse, auf denen das Prosest aufgedunt ist, fühlen sich die Bewohner des Bodens den der Kintach des in das Alpgebiet in ihrer Existenz bedroht und der Almstand, das das Bademverk dieser nur einen Teil des Irvoletes view verledt und sie der verlede Verledeltes view verledt und sied verledert des Irvoletes view verledt und sied verledert des Irvoletes view verledt und sied verledert des Irvoletes view verledt und sied verledert des Verledes view verledert und sied verledert des Verledes view verledert und sied verledert des Verledes view verledes verled Brojeftes offen gelegt und fich geweigert bat, eine Rentabilitäts-berechnung borgulegen, bat ein ftarfes Migtrauen ausgelöft. Es murbe barauf hingewiesen, ban für bas Schliebfeetvert eine

swingende Notwendigkeit gar micht nörig fei und daß die Oberrheinfrafte erft gu einem fleinen Teil ausgenütt finb.

in bem hofe des Gemeinderechners nachts gegen 11% Uhr eine handgranate geworf, die jedoch gludlicherweise Menschen nicht verletze, aber einigen Schaden am Haus anrichtete. Bis eht find brei junge Burichen verhaftet und nach Raftatt in bie Unterfuchungsbaft eingeliefert worden.

in Castod einer Familie, Bu ber Gasbergeftung in Mannheim, ber brei Menschenleben jum Opfer fielen, melber ber Polizeibericht: Die Familie Dohmann batte in ben letten Togen vor Reujahr außer einem neuen Gasberd auch einen fleinen Gasofen angeschafft und letteren im Schlafgimmer aufgestellt. Es ift angunehmen, bag ber Gasofen in ber Gilbesternacht in Betrieb genommen wurde, ohne bag ber unbedingt erforderliche Abgug in ein Ramin vorhanden war. Daburch haben fich in dem Bimmer giftige Gase angesammelt und ben Tod der gangen Familie berbeigeführt. Die Unterjudung über ben Gall ift noch nicht abgeschloffen.

de Groffener in einer Karlsruber Fabrit. In der Lino-leumfabrit Magimiliansau brach eine Feuersbrunft aus, die fich auf bas gange Jabritanwefen verbreitete, Camtliche Fenerwehren von Karlsruhe rudten zur Brandftelle ab. Es gelang, die Robmaterialien wie auch die Fertigfabrifate vor bem wütenden Element zum Teil zu retten. Dagegen find die Ge-bande und Einrichtungsgegenstände fast vollkommen vernichtet. Menschen find nicht zu Schaden gefommen. Der Schaden ist durch Berfischerung gebedt. Ueber die Ursache bes Brandes ift nichts befannt.

in Cturmichaben. Der feit Togen am Baarbtrand mutenbe Sturm erreichte eines Machts, wie aus Bab Durfheim genwibet wirb, bebenfliche Sturfe, An Baumen und Gebauben murbe erheblicher Echaben angerichtet. Es liegt alles voll abgeriffener Biegel. Baume vourden gerriffen und entwurzelt. Im Felde ist der an den Baumanlogen angerichtete Schaden bedeutend. Man erumert sich bier nicht, in den letzen 10 Jahren einen derartigen Orfan erlebt zu baben. Debenfall, Bar dem Schöffengericht Land an becann in aufgererbentlicher Sichung ein ih gegen 20 Anderson und Angesterbentlicher Sichung ein ih gegen 20 Angestelle und Angesterbentlicher Bichung ein und Bereitstellen.

geflagte aus Unnweiler und Umgebung wegen Banbfriebensbruch. Camtliche Angeliagte mit Ausnahme von gwei gehoren ber Sozialdemofratischen Partei an. Den Angestagten wird bon ber Anflage vorgeworsen, daß sie am 30. April 1924 vier Angehörige der Deutschwölfischen Bartei, die sich zu Agitations-zweden nach Annweiser in der Pfalz begeben hatten, und dort im Botel Schwan aberdienen im hotel Schwan abgestiegen waren, überfallen und zwei bavon fchwer mighandelt baben. Augerbem wird ben Ungeflagten vorgeworfen, bag fie eine gewaltsame Durchfudung des Sotels vergenommen und ein Laftautomobil, bas mit Alug-ichriften beladen war, beschädigt baben. Die auf dem Automobil befindlichen Mugichriften murben bon ihnen berbraunt. Mus ben Bengenvernehmungen ging bis jeht bervor, bag ber größe Leit ber bei ben Unruben beteiligten Berfonen fich in angetrunkenem Zuftande befand,

Difenburg. Das Offenburger Fernsprechamt wirb im Laufe bes Jahres für ben Gelbftanfdlufbetrieb ein-

- Reidsberband ber Deutschen Indufirie. Giner Einladung des Berbandes Rheinischer Industrieller solgend, werden die Geschäftssübrer der dem Reichsverband der Deut-schen Judustrie angeschlossene törperschaftlichen Mitglieder am 15. und 16. ds. Mts. in Köln tagen. Im Mittelpunkt ber Beratungen fieht die Frage unferer Daubesbertrogsber-bendlungen, über beren Stand Gebeimrat Dr. Bucher, geschäftsführendes Prafibialmitglieb bes Reichsberbandes ber Deutschen Industrie, berichten wird.

** Revolution in ber Familie. Der Arbeiter Johann Rothers in Bierfen hatte mit Gewalt berfucht, in die elter-liche Wohnung einzudringen. Dabei zertrummerte er ein Fenster und eine Tur, und drobte, seinem Bater ben hals abzuschneiden und das Saus in Brand zu fteden. Er wurde von der Straffammer zu M.-Gladbach zu drei Monaten und drei Bochen Geffingnis berurteilt.

** Bestiglischer Stadtetag. Der Borftand bes toeste falifchen Stadtetages balt nach Mitteilung des stadtischen Brefiedienites am 17. Januar b. 3. in Dort mund eine Sigung ab. - Um 12. d. Mis. treten bie Oberburgermeifter ber ber Bereinigung angehörenben Stabte Weftfalens in Dortmund gu einer Togung gusammen,

** Bolizeiftrafgelber als Tajdengelb. Bor einiger Beit wurde in Barmen ein Oberfefreiar ber Boligeiverwaltung verhaftet, weil er im bringenben Berbacht fand, Unter-ichlagungen begangen zu haben. Die Unterfuchungen haben ergeben, bag ber Betreffenbe Geldbetrage, die auf Grund polizeilicher Strafverfügungen eingezogen werden follten, einbehalten und Liften und Belege unterfchlagen und gefälfcht hat. Die Untersuchung bat jest weitere Kreise gezogen und andere Bersonen in biese Affare mit verwidelt. Der verhaftete Oberfefretae murbe bom Schöffengericht zu neun Monaten Gefangnië perurtetlt.

** Renbauten. Die Stabtverorbnetenversammlung Bel. bert genehaugte bas bon ber Bermaltung vorgelegte Bauprogramm, das die Schaffung von 130 Wohnungen vorsieht. Der Antrag der Kommunisten auf Schaffung von 200 Wohnungen wurde abgelehnt. — Die Stadtverwaltung ham born will aus dem Austommen der Hauszinssteuer im Jahre 1925 befonders ben Bau von Eigenheimen forbern. Es ollen beshalb für eine auf 10 000 Mart Baufoften veranichlagte Bubuung Sppothefen von 6000 Mart, eventuell noch eine zweite Sppothef von 2000 Mart gewährt werden.

** Job unter ber Strafenbahn. In Bogelfang bei Sagen wurde ein Arbeiter auf ber Strafe von Krampfen befallen. Er fiel zu Boben, ungludlicherweise auf ein Strafenbahngleis. Als ein berannabenber Strafenbahnbagen Barnungssignale gab, sprangen bie umstehenden Personen zur Seite, ohne jedoch den Gesallenen aufzubeben. Der Strafenbahntragen überfuhr ben Ungludlichen und totete ihn fofort. Es ift eine Untersuchung barüber eingeleitet, ob ein Ber-

ichniben vorliegt. - Beinden Reisholger Saben verluchte fich eine Fron bos Leben ju nehmen, indem fie in den Abein fprang. Es gelang einem Boligeibramten, die Frau im letten Augenblid gu retten. Mannheim Wegen Bei finngswucher gelangte ein berbeirateter 54 Sobre alter Roufmann jur Angeige, weil er fich für bas Bermieten einer Wohnung bon füm Zimmern eine

Abitandefumme bon 2000 Mart geben lieft.

Bavaria:

Camftag und Countag abend 8.15 Hhr

Die Liebe einer Königin "Senny Borten" in 99 2 Bornehmes Grobfilm Chaufpiel in 6 Atten. Die Sandlung fpielt am Soie bes Ronigs "Chriftian VII, von Danemart."

Lichtiviele. Erittlaffiges

Beiprogramm; "Winters Freud und Leid "

Stimmungspone Wiefithegleitung. Reiernt itr Blat auf Borbeft-llung.

Meine Praxis befindet sich jetzt

MAINZ, Parcusstrasse 11, J. Stek.

Dr. PICARD Facharat für Haut- und Harsleiden

- für Private und sämtliche Kassen. -

Rohma friid eingetroffen 1 Bib. 90 Big. Feinites Salatol Schoppen Rotosfett in Tafeln In Tafelmargarine gar, frifche Bare

Buder 1 Bib 32 Big. 1a Giernudeln 1 Bib. 50 Big. Brima Schweineschmalz 1 Bib. 1 Mit, Borguglicher Limburger Rafe 1/e Bfo. 23 Big. la Weigenmehl . . . Pfo. 22 Big.

Beute eingetroffen !

Brifch geröfteter, porgliglicher . 1/4 Pfd. 70 Pfff. Gemüle- u. Guppen-Maccaroni " 40 " Suppen Rubein

Seringe Sid. 7 Big., Fr. Landeier Std.18 Big. Freinite holl. Gugrahmbutter 1/1 Bin. 65 Big. . Stud 7 Big.

Beim Ginfauf von 3 Mt. an, erhalt jeber Runde trog meiner fo enorm billigen Beetfe, 1 Stud Tollettenfeife gratis.

Weiherstraße 14.

DELLEGE CHERTER PROPERTY

5p.=Ba. 07-5p.=B. Florsh

treffen fich am tommenben Countag auf bem hiefigen Plate.

Spielbeginn: 2, D. 10 Uhr und 1. D. 11.30 Uhr vormittags.

80 bis 90 Centner

gu berfaufen. Raberes Gefchaftsftelle.

Gejang Berein "Germania"

* Andrika Bakaka Kakakakakakakakakakak

Bir geben une bierburch bie Chre unfere aftipen u. unterftijgenden Mitglieder, Freunbe und Gonner, lowie bie perchriiche Ginwohnerschaft Sochheims gu bem am Conntag, ben 11. Januar, abende 8 Uhr im Gaalbau Raifethof ftatifinbenben

höflichft einzulaben.

Programme in ben biefigen Schaufenftern und an bet Raffe.

Eintrittspreis 50 Bfg. u. 10 Bfg. Rarfenfteuer Raffenöffnung 7 Uhr.

Der Borftand.

Inserieren bringt Gewinn!

Rüheres Geichaltoftelle.

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe Josoft zu bezahlen.

Kameradschaft 1900

Am Sonntag, ben 11. Januar findet im "Raffee Abt", ab 7 Uhr eine

Hbendunterbaltung

mit Tang ftatt. Freunde und Gonner find herzi, eingelaben

6.40 6.40 6.40 6.40 6.40 6.40 6.40 Meggerei Biria, Mainz, Benelogaffe 17. allen Anderen poran. Daber empfeh'e:

Qualitat ausland. Mait. Defengefrierfleifc Stilde 3. Rochen u. Braten mit Beilage p. Pib. 60 Big. Fr. fettes Rindfleifch mit Beilage Bib. 54 Big. 1. Qualitat Gefrier-Ochjenbaden ob. Beil. Bib. 54 Big. Ar. Sadfleijch 25 to. 70 Big Brima frifdes Schweinefleifch per Wfo. 110 Wig' Brima Rotelett und Schnigel pet Bib. 130 Big.

Brima Ralbonierenbraten, Reule u. Bruft fowie alle andere Stilde per Bib. 100 Big. Samm iffeisch jum Rochen per Bib. mit Beit. 50 Big. per Bfb. 100 Bfg.

Sammetfle ich jum Braten, Reute fowie alle anbere Stude per Bfd mit Beil. Brima feiner Burftaufichnitt per Bfd. per Bjo. 120 Big. Br ma Lenden ohne Beilage per Pib. 100 Pig. Prima Rouftbeef ohne Beilage per Bib. 90 Pig. Beima ganges Rierenfett jum billigften Tagespreis. Beima Fleifch jum Schlachten fowie alle Zutaten gu ben billigften Tagespreifen.



Die Erzählung

enn man bas in einem O Bergwaffer. enau, bas mit jeinen abigen Einbrud mad lach ben letten Baufer arr am Waijer bleibe rreichte man in einer tiefes Tales liegende

Die beiben bas Tal välbern bestanbenen 5 bem über Fels und inem engen Wege R twas jurud und batte ellen für eine Müble mers ichen per une nots etwas abjeits om Bache, nabe am Baldrande, die Einbenmüble enttanden, ein großes, behäbiges Haus mit Etall- und Ctabelgebäuden und angepauter Mable. Ein Heiner Ranal leitete sem Mahirabe bas Waifer ju und pubrte es unter der Muble, nachdem es eine Bflicht getan, wieber in ben Bach.

Den Ramen batte bie Müble von ein paar mächtigen Lin-benbäumen, die vor bem Saufe ftanden und co jum Teil jogar mit ichüten-ben Armen überchatteten. Dier baute bas Gefclecht ber Bulacher feit Beftand ber Müble. St waren fleißige, ip bie ben ererbten Woh Seldsecht vermehrten ber Jamilie aus der ber Welt eine seiner und berlieh die Enge batten fich die Bulad Raum mehr als Raum mehr als zwei batten im Laufe ber 3 Geichlecht fortgepfian

wachien, benn alle 231



Die Sindenmühle.

Ergählung von Wolfgang Remter.

(Rachbrud vesboten.)

enn man das zwischen Wiesen und weiten Feldern, in einem Obitbaumbaine und an einem munteren Bergwaffer anmutig gelegene, stattliche Dorf Erenau, das mit seinen sauberen Geboften einen außerst be-abigen Endrud machte, gegen Sudosten verließ und gleich tach den letten Häusern in eine Seitenstraße abbog, die immer dart am Wasser bleibend in ein stilles Bergtal führte, dann erreichte man in einer leichten Stunde die fast am Ausgange

diese Tales liegende Lindenmühle.
Die beiden das Tal säumenden, mit Buchen- und Nadel-väldern bestandenen Höbenzüge, die weiter taleinwärts nur dem über Fels und Stein schäumenden Wildbache sowie einem engen Wege Naum liesen, traten hier im Salbkreise twas zurud und batten damit einen weiten Platz geschaffen, bessen für eine Müble günstige Lage die Abnen des heutigen Müllers icon por zweihundert Jahren entdedten. Go war da-

nals etwas abseits m Bache, nabe am Balbrande, die Lindenmüble enttanden, ein großes, behäbiges Haus mit Stall- und Stadelgebäuden und angebauter Mühle. Ein fleiner Ranal leitete dem Mühlrade das Wasser zu und führte es unter der Mühle, nachdem es jeine Pflicht getan, wieder in ben Bach. Den Namen batte die Müble von ein paar mächtigen Linbenbäumen, die por bem Sause standen und es jum Teil sogar mit schützenben Armen überichatteten. Bier bauite das Geschlecht ber Bulacher seit Bestand der Mühle.

Ie

g'

g.

g.

g.

m Eg

n= m ir

iď

die den ererbten Wohlstand immer wieder von Geschlecht zu Geichlecht vermehrten. Dann und wann ichlug wohl ein Glied der Familie aus der Art, dieses suchte sich dann draußen in der Welt eine seiner Beranlagung passende Beschäftigung und verließ die Enge der Heimat. Reichen Kindersegens aber batten sich die Enge der Keimat. Reichen Kindersegens gehabt. batten sich die Bulacher überhaupt nie zu erfreuen gehabt. Raum mehr als zwei Rinder, oft fogar nur ein Spröfling batten im Laufe der Jahrzehnte auf dem Hofe getollt und das Geschlecht fortgepflanzt. Um so mehr war der Besitz gemachten dem Alle Der Linden wiede geschlecht fortgepflanzt. wachsen, benn alle Bulacher, die auf der Lindenmuble fagen,

verwendeten ihre Ersparnisse nur wieder zum Anfause neuen Grundes, von Feldern oder Wäldern. Auf solche Art war naturgemäß aus der einst recht bescheidenen Mühle allmählich ein Großbauernhof geworden, der, was feine Mufterwirtschaft anbelangte, weit und breit seinesgleichen suchte.

Nicht genug bamit. Der vor einigen Jahren verftorbene Karl Anton Bulacher errichtete etwas unterhalb ber Müble ein großes, mit modernen Bollgattern ausgerüftetes Gägewerk, wo nun die vielen, teils aus in eigenem, teils aus in fremdem Besitze befindlichen weiten Wäldern des Bergtales tommenden Blöde du Brettern und Balken geschnitten wurden. Der scharfe, helle Blid der Bulacher, zu dem sich noch ein gewisses kaufmännisches Talent gesellte, schützte ihre Unternehmungen vor Migerfolgen; auch das Sägewerk warf bald größere Gewinne ab als die Müble.

Rarl Unton Bulacher binterließ, wie fo mancher feiner

Vorfahren, auch nur ein Kind, einen Sohn.
Bertold Bulacher war beim Tode des Vaters siebenundzwanzig Jahre alt. Aber Mittelgröße, breitschulterig und start wie alle Bulacher; mit blonden Haaren, scharfen, grauen

Hugen und offenen, Haren Bügen war er der Typus der jungen Waldbauern dieses Landstriches, jedoch an Kennt-nissen und Wissen feinen Landsleuten, felbit bem Bater, weit überlegen, da er jahrelang in der Welt draußen gewesen war. Zuerst besuchte er landwirtböbere icaftliche Schule, prattizierte dann zunächst auf einem großen Gute und nachber auf einem der größten Säge-werte des Flachlandes. Auch heimgefommen, ließ er ich immer wieder aus der Stadt Buder und Beitschrif-



Gine Rochschule für Junggesellen. (Mit Text.) [Atlantic.]

ten senden, die er eifrig las und studierte Das Ergebnis waren allerband Neuerungen und Verbesserungen, die er bald an der Müble, bald am Sägewert andrachte, neue Maschinen, die er fürs Sut kaufte und die Menschenkraft ersparten. Sein Vater ließ'ihn gewähren, er hatte ja auch als durch und durch fortschrittlicher Mann seine helle Freude an diesen Neuerungen. Unerwartet rasch war Karl Anton Bulacher als kaum Sech-

digjähriger einem Berdichlag erlegen, gerade als ihm sein Sohn eines Abends auf dem großen, runden, mit Schiefer eingelegten Tijche, der in der Diele stand, die Pläne und Kostenberechten nungen eines fleinen Eleftrigitätswertes erflärte, bas Bertold

oberhalb der Mühle errichten wollte, das nicht allein die Lindenmühle, sondern auch das gange Dorf mit Strom und Rraft verseben tonne.

Bertold Bulacher hatte teine Beit, seiner aufrichtigen Trauer um den Bater nachzuhängen, das Leben ftellte vermehrte Un-

forderungen an ibn, ba er nun ben ausgedebnten Betrieb allein leiten und beauffichtigen mußte. Wohl ftanden ibm tuchtige, ehrliche Dienstboten gur Seite, die jum Teil icon feit vielen Jahren auf der Lindenmüble dienten und auf die er fich verlaffen fonnte, aber bie Oberleitung über den großen Besitz verlangte boch seine volle Rraft.

211s Bertold Bulacher barangehen wollte, das Eleftrizitätswerf zu erbauen, durchtreuzten Naturgewalten seine Plane.

Im Frühjommer trat, während auf den Bergen noch viel Schnee lag, nach einem beftigen Gewitter, bas mit einemwoltenbruchartigen Regen endete, Hochwasser ein. Der fonft so zahme Bach, ber an ber Mühle vorüberfloß, wurde jum reißenden Strome und machte seinem Namen Wildbach alle Ehre. Wenn er auch nicht fo ftart war, um der Müble etwas anbaben zu tonnen, jo tüblte er fein Müt-

den bod am Gagewert, das er in feiner Wildheit gur Salfte wegriß, wobei er außerdem eine Menge von Bloden und Brettern wegidwemmte.

Bis Bertold Bulacher das Werk wieder aufgebaut und den erlittenen Schaben wettgemacht hatte, vergingen mehrere Jahre, während deren er seine Plane ruben lassen mußte. Endlich aber war er wieder so weit, daß er energisch und tatträftig auf sein früheres Biel lossteuern tonnte, das er nie aus

den Augen ließ.
Die alte Margaret, die, wie auch der Obermüller Christian, schon bald vierzig Jahre auf der Lindenmühle diente und seit dem vor zwanzig Jahren erfolgten Tode der Lindenmüllerin dem vor zwanzig Jahren erfolgten Tode der Bruder seiner die Wirtschaft führte, dann auch sein Ontel, der Bruder seiner



Bunge Pariferin mit ben neuen fußlangen Ohrringen.

Die neueste aus Paris tommenbe Mobe zeigt Ohreinge in der Länge von 1 Fuß. Zie sind aus Gold und endigen in tropsenartigen Perlen. Die Ohrringe reichen über den Hals hinaus und sallen bis auf bie Schultern berab. Wie lang follen bie Obrringe wohl noch webl ned merben, Mitlantic,1

Beit. Wenn das Elektrizitätswerk fertig fei, wolle er über di Sache nachbenten, porber nicht. Mun war das gescheben. Das fleine, saubere Werkchen wa

vollendet. Um Tage der Inbetriebsetzung fand auf der Linden müble eine Feier statt, zu der Bertold Bulacher den ganze

Semeinderat von Erlenaum viele Befannte geladen batte

Um Spätnachmittag tame die Leute, teils ju Fuß, teil in Wagen an. Rach ber ge nauen Besichtigung des Wel tes führte Bertold Bulache feine Gafte unter die Linde binuber, wo im Freien, b nach einem iconen Sommet tage fich eine ebenfolche Rad von den Bergen niederfentte mehrere Tifche aufgestellt weren. Bevor fich bie Manne niederließen, batte Bertol Bulacher ein beimliches Zei den gegeben. Im nächste Augenblicke erstrablte die Lin denmuble von der Diele bi zum oberften Gelaffe, fowi bas Sägewert im elettrifche Lichte. Sogar in den Linde batte der Inftallateur für die fen Albend ein paar Lampel angebracht. Alls dann auch bi beiden auf dem großen Solf lagerplate aufgestellten 30 genlampen aufleuchteten un mit ihrem bläulichen Licht bas Waldtal, den ichaumende Bach und die alte Mühle me



Der Erich Nathenau-Preis für Förberung und Erforschung der Bebandtung von herztrantheiten, im besonderen solcher, bie auf Grund eines vorhergegangenen Gelenkstheumatismus entstanden sind, ist von ber mebiginifden Fatultat ber Ber-finer Universität Dr. Georg Sauffe in

Berlin für feine Arbeit über die Physio-logischen Grundlagen ber Hybrotherapie perlieben morben, futfantic.l.

gifch erhellten, ba waren die Erlenauer ftarr vor Staunel Der Bürgermeifter aber, der auch im Landtage faß, trat au Bertold Bulacher zu, wünschte ibm Glud zu bem prächtig ge lungenen Werke und dankte ibm zugleich im Namen der Ge meinde, der er mit der neuen Beleuchtungsmöglichkeit zweifel los einen großen Dienft erwiesen babe.

Babrend Knechte ein Faß anzapften, trugen Mägde ba Effen berbei. Der Lindenmuller bewirtete feine Gafte der Be

deutung des Tages entsprechend.
Die Erlenauer ließen sich nicht lange beißen und griffet wader zu. Dabei besprachen fie bas wichtige Ereignis. un jeder erklärte mit einer diefen sonst bedächtigen, tubl magen ben Mannern fremden Begeisterung, bag er bas neu



Das Gafthaus auf dem Broden. [Georg Saedel, Lichterfelbe.]

Mutter, Jakob Hammerer, Hirschwirt von Erlenau, und bessen Frau lagen ihm schon lange in den Ohren, daß er endlich ein Weib nehme und dem stattlichen Besitze eine Berrin gebe.

Dann lachte Bertold Bulacher, obwohl er nun icon die Dreißig überschritten, und meinte, er habe gegenwärtig feine



Egern am Tegernfee. |Georg Sac de 1, Lichterfelbe.]

ta de Lo

ge

cr

ba

Licht nun auch fofort in seinem Sause einrichten laffen werde Es war ipat, als die Gafte aufbrachen. Gie verabichiedetel fich von dem Gaftgeber und dankten ihm — einige mit etwal schweren Bungen - für die noble Bewirtung.

Alls letter reichte der Birichwirt seinem Neffen die Band "Schon war's," fprach er mit hober Befriedigung, "das hal



ber di

einden ganze au un hatte fame B, teil er ge s Wei ulache Linde en, d mmet Nach Ilt wa länne Bertol 18 Bei

ächste

ie Lin ele bi

fowi

rifche

ür die

ampel

ich di Holz

n 230

n un Licht

iende

le mo

nunei at au

tig ge

er Ge

e da

er Be

riffer

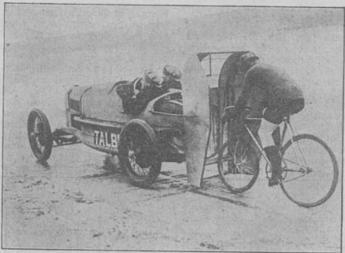
pägen

neu

perde deter etwai

Band s bal

Eine erfolgreiche Bühnendichterin. "Det Dämon", ein Dramavon Alice Stein-Landesmann, erzielte bei seiner Uraus-führung am Flensburger Stadttheater einen lehr starten Erfolg. Unser Bild zeigt Frau Alice Stein-Landesmann in ihrem Hein. [Atlantic.]



Der neuefte Schrittmacher-Motor.

Miquel, ber berühmte Rennfahrer auf bem Autobrom von Monthlery-Paris, bei einer Versuchsfahrt mit einem neuen Schrittmachermotor, welcher einen Windfchungichten an ber Binterfeite tragt. Der neue Retord, ben er mit blefem Apparat erzielte, mar über 60 englifche Mellen in ber Stunde. - Miquel binter bem neuen Schrittmachermotor. [Atlantic.]



Geh. Reg.-Nat Nichard Freund. Der frührer Borsitzende ber Landespersiterunsanstalt Berlin ist vom Prasibenten bes internationalen Arbeitsamtes in Genfals Mitglied bes internationalen Sadverstandigen-Ausschlufchusse für Sozialversicherung berusen worden. [Atlantic.]

bu ausgezeichnet gemacht, Bertold. Du bift ein Mordsterl. Freue mich auf den Tag, an dem das Licht von der Lindenmuble jum erftenmal im Birichen brennt. Schabe, Bub, daß wir heute nicht auch gleich beinen Verspruch haben mitfeiern tönnen, es hätte gerade gepaßt. Doch halt, du hast einmal gelagt, wenn das Werk sertig sei, wolltest du ernst machen. Wie ist damit?"

Bertold Bulacher lachte.

"Sab' es nicht vergessen, Ontel. Doch ich weiß mir noch teine, muß erst Umschau halten."

"Gut so, wo ein Wille, da ist ein Weg. Alsdann tue so, und fürheuteguteNacht

und vielen Dant." "Schlaf wohl,

Er half dem schweren Manne in den Wagen, dann

30g der Braune an. Wenig später er-loschen die Lichter, und bald lag die Lindenmühle dunfel im Schweigen der Nacht . . .

als eines der schnell-

ften Fuhrwerke galt. In schlantem Trabe fuhr Bertold Bulacher über den Rirdenplat, grüfte ehrerbietig den alten Pfarrer, der eben vor seinen Fenftern die Geranien goß, und lenkte dann in die Toreinfahrt des Birichen binein, wo er die Pferde im Schat-ten ber ben Wirts-garten bilbenden Kastanien anbielt.

Bertold Bulacher iprang ab, befestigte bas Leitseil am Wagen und übergab dann die Pferde einem jungen Burschen, der gerade aus dem Stalle berbeigeeilt fam.

(Fortfettung folgt.)



Ein deutscher Leichtathletif-Beltreford

in Italien. Habnet-Erfurt stellte in Malland im 100 km-Geben mit 9,57 Stunden einen neuen Weltreford auf. — Hähnel nach seinem Siege. [Ruge, Berlin.]



Das neue Sochhaus in Roln. Auf dem Hanfaring in Wiln with 3. It. ein Hochbaus, bas zweite Hochbaus im Abelinland, erbaut und sieht furz vor seiner Wolfenbung. Atlantic.]

Einige Wochen später. Um die fünfte Nachmittagsstunde eines heißen Sommertages kam Bertold Bulacher mit seinen beiden den Füchsen im raschen Trabe auf der Landstraße gegen Erlenau gefahren. Da er geschäftlich öfter über Land mußte, hatte er sich einen bequemen Kutschierwagen bauen lassen, der mit den beiden prächtigen Fuchshengsten in der ganzen Segend bald



Die Brandratajtrophe in Rarthaus in Tirol. (Mit Text.) [Atlantic.

Unfere Bilder.

Sine Kochschule für Junggesellen. Im Polytechnikum Battersea in England besindet sich eine Kochschule für Junggesellen, woselbst die Herren in der Kunst, appetitliche und nahrhafte Speisen berzustellen, unterrichtet werden. Auf tleinen Gas- und Olösen werden die Mahlzeiten, die einen Herstellungspreis von wenigen Pfennigen erfordern, hergestellt. — Miß Green, die Lehrerin, bei Eustübung ihres Amtes, als Rochmeisterin.

Die Brandtauftrophe in Karthaus in Tirol. Das Dörsten Garthaus, auf Bergesböße von 1326 m im wiedenmattlichen

Die Frankstatastroppe in Karthaus in Etrol. Das dehen Karthaus, auf Bergeshöhe von 1326 m im widromantischen Schnalstal in Tirol, wurde durch ein Feuer vollkommen zerstört. Das Dorf, ein geschlossense Biered mit dem ehemaligen Karthäuserkloster in der Mitte und von den noch erhaltenen Klostermauern umgeben, ist heute eine einzige Kuine,

ein rauchender Trummer-baufen burch ben verhäng-nisvollen Brand in ber Nacht pom 21. jum 22. November.

Allerlei.

Der Baumwollwiebel, ein Feind Ameritas. Uncle Sam ift in großen Nöten, denn es geht um nichts mehr und nichts weniger als um seine Wettbe-werbsfähigkeit in der Baumwollerzeugung. Vor unge-fähr dreißig Jahren tauchte — angeblich aus Meriko, wahrscheinlich aber aus Seras eingeschleppt — ein kleiner Käfer in ben Baumwollpflanzungen ber Sub-itaaten auf, bessen Larve sich die Bluten und Samen-tapseln, also gerade die wichtigften Teile der Baumwoll-staude, zum Wohnsit und Futter ertor. Wahrscheinlich bat man bem Schadling nicht

die nötige Aufmertsamteit geschentt, denn die Dinge sind inzwischen so weit gedieben, daß Amerika vor der Frage steht, ob es seine Baumwollkultur überhaupt sortiegen kann oder nicht. Nach dem neuesten Bericht des landwirtschaftlichen Departements war der lett-jährige Schaden größer als je zuvor. Beinahe achtzig vom Jundert der gesamten Ernte sind durch den Wiebel vernichtet worden, was einen Berlust von sechs Millionen Ballen bedeutet. Das beißt, daß einen Berluft von sechs Millionen Gallen bedeutet. Das beist, daß etwa die Hälfte der mit Baumwolle bebauten Bodensläche genügt baben würde, die vorjährige Erntemenge bervorzubringen. Das Schlimmste aber ist, daß es selbst den sindigen Jankeegehirnen bisher nicht gelungen ist, ein auch nur einigernaßen brauchbares Abwebrmittel gegen den Schädling zu sinden. Man ist jetzt soweit gekommen, durch Ausbrennen der vom Wiedel beingesuchten Baumwollschler und zuser bis zur Ballee der Gesamtsläche der Gesamtsläche felder, und zwar bis zur Sälfte ber Gefantfläche, der Gefahr zu begegnen. Gelbst angesichts des zu erwartenden ungeheuren Ausfalls bält man diesen Weg unter den obwaltenden Umständen für den einzig richtigen. Abnliche durchgreisende Methoden wendet man ja auch bei uns an: beim Auftreten der Reblaus und des Karfoffel-

tafers. Für Amerita fann freilich ber Wiebel, jo tlein er ift, tataftrophal werden, wenn es nicht gelingt, ibn zu vernichten oder ihn doch wenigstens in erträgliche Grenzen einzudämmen. Dem ber Schaden, den er bisber angerichtet hat, zählt bereits nach Millionen pon Dollars.

In Hollard hattemanfrüher—und teilweise mag es wohl noch so sein — besondere Gedräuche, Familienereignisse äußerlich tundzugeden. War in einem Hause jemand gestorben, so legte man Stroh vor die Haustur und zwar dei einem Manne mußte es ein großer Strohwisch Haustür und zwar bei einem Ranne muste es ein großer Stedbungs sein, bei einem Knaben sedoch nur ein tleiner; war es aber eine Frau, so wurde das Stroh an der linken Seite der Tür niedergelegt, während es sonst die ganze Schwelle bedeckte. Wurde in einem Hause aber ein Kind geberen, so umwickelte man den Klopfer der Haustür mit einem Tuch oder einem Stück seiner Leinwand, an die man gegebenensalls

noch, um fundzutun, daß der neue Weltburger ein Knabe war, ein rotes Läppden fnüpfte. Stellenweife, jo in Bliffingen, baumelte man auch eine fleine Puppe, die das Kind porftellen follte, an den umwidelten Rlopfer, und bamit man auch bier wußte, ob es ein knabe war, itedte man in foldem Falle einen fleinen Febertiel in die Buppe, während fie bei Madden weiter feine beionderen Rennzeichen betam. 3. 28.



Raufmann: "Sie verlangen eine Vergütung, — die tann ich Ihrem Sohne während ber Lebrzeit ummöglich geben; das ist gegen das Geschäftsprinzips"
"Weim Sie ihn dann wenigstens die Portotasse verwalten ließen — er ist doch meine einzige Etühes"

Gemeinnütiges.

Buletten ober gehadte Klöße. Hierzu kann man frisches Fleisch, aber auch üb-riggebliebenes Braten- oder Suppenfleisch verwenden. Man ninmt ! Pfund Fleisch ohne Knochen, Haut und Sehnen und !/ Pfund fettes Schweinefleisch oder frischen ungeräucherten Speck. Diese wied unterwenen mit einer verwenden.

amgeräucherten Speck. Dies wird zusammen mit einer wieder gut ausgedrückte und 2 geriedene Zwiedze, Salz, Pfesser, etwas Mustatnuß und 1 Eslössel voll saure Sabne und mengt gut durch. Man sormt dann Buletten in der üblichen Form und Größe und wendet sie gut in geriedener Semmel oder Zwiedsad um und bäckt in Butter unter Hinzusehen von etwas Palmin gut braun. Ist man nich braten sertig, tut man noch etwas frische Butter in die Pfamme, bräunt etwas Mehl und 14 Zwiedel, gießt das nötige Quantum Wasser dazu und würzt mit Salz, Psesse, gießt das nötige Quantum Wasser dazu und würzt mit Salz, Psesse, gießt das nötige Quantum Wasser dazu und würzt mit Salz, Psesse, gießt das nötige Quantum Wasser dazu und würzt mit Salz, Psesse, gießt das nötige Quantum Wasser dazu und weine es nötig ist mit etwas Zuder. Man gibt Salztartosseln dazu.

Zwiedeln, die durch Frost geslitten haben, lasse man underührt liegen. Wenn sie langsam wieder auftauen, verlieren sie nicht an Brauchdarteit.

Das Kinderzimmer follte im Winter morgens jogleich nach bem Offnen der Fenster geheizt werden. Man erzielt damit eine gute Beizung und zugleich eine gründliche Lüftung.
Dom Blutandrang herrührender Kopfschmerz wird vielfach durch Gurgeln mit recht kaltem Wasser gebessert.

Bifitenfarten-Rätfel.

Emil Goerde Durch Umstellen ber Buchstaben ist ber Beruf bes betreffenben Berm zu finden. Fullus Krämer.

3meifilbige Scharabe.

Es gibt ber Runftgebilbe viel auf Erben; Doch ichteicht bas erste Wort, sei's noch jo tlein, Sich selbst bei Reistern ungerufen ein — Was Menichen schaffen, tann nicht anders werben.

Das zweite Wort, nicht seiten reich geschmidt, Wied sest im Kampse in die Faust gedrückt, Nicht sedem Geiger will's gelingen schier, Dazur dem Gauner schon etwa an die!

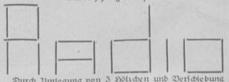
Dielleicht, als ich dies Räffel mählte Und auf der Löfer Rachficht gäblie, dab ich trop allem Vorbebacht Des Ganzen schulbig mich gemacht?

R. Staubad.

Bilberrätfel: Der Barg (Wernigerobe).



Streichholz-Rätfel.



Durch Umlegung von 3 Holgden und Verschiedening ber beiben leiten Buchflaben erbalt man einen wich-tigen Stanb. Carl De ubel.

Magramm.

Auf Alpenhöben tannst mit A co schauen, Und giebt mit I burch Thuringens Gauen; Führt bich ber Weg zum schönen Schwabenland, Zeigt co sich die mit U am Donaustrand.

G. Que benfelb. Auflösung folgt in nachster Rummer.

Mile Rechte vorbehatten.

Berantwortliche Schriftleitung von Ernft Pfelffer, gebrudt und berausgegeben von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart,